

Kakteen und andere Sukkulanten



Heft 2 · Februar 2010 · 61. Jahrgang

E 6000

Kakteen und andere Sukkulanten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 2

Februar 2010

Jahrgang 61

ISSN 0022 7846

INHALT

© Jede Verwertung, insbesonders Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

AUS DER KuaS-REDAKTION

Gottfried Zimmerhäckel aus Luzern hat mich darauf hingewiesen. Ich hätte nie und nimmer daran gedacht: Im Januarheft unserer KuaS ist die 700. Karteikarte über Kakteen und andere Sukkulanten erschienen. Seit nunmehr einem Vierteljahrhundert gibt es diese komprimierte Form der Pflanzenportraits, in denen man auf zwei Seiten alle wichtigen Informationen von der Etymologie bis hin zu Kulturhinweisen bekommt.

Anfangen hat alles 1985 mit einer Karte über *Astrophytum capricorne*. Seither sind 700 gefolgt. Die Kakteen stehen dabei übrigens eindeutig im Vordergrund, wie Gottfried Zimmerhäckel gezählt hat: 554 Mal wurden bisher dornige Gesellen vorgestellt. Nur 147 Karteikarten behandelten die „anderen Sukkulanten“. Das stellt die tatsächlichen Gegebenheiten in der Sukkulantenwelt natürlich auf den Kopf. Es gibt viel mehr „andere“. Sie sind allerdings (noch) nicht so beliebt. In dieser KuaS stellen wir *Gymnocalycium saglionis* und *Frailea alexandri* vor. Wieder Vertreter der Cactaceae.

Die Karteikarten sind sehr beliebt, das wissen wir in der Redaktion. Viele Mitglieder schneiden die Blätter sogar aus und heften sie getrennt ab. So entsteht im Laufe der Jahre ein Nachschlagewerk über sukkulente Pflanzen, wie es es sonst kaum auf der Welt gibt.

Das Problem dabei: Wie beim Wikipedia-Nachschlagewerk im Internet leben die Karteikarten von der Fülle der Autoren. Und da hat auch die KuaS ein Problem. Es fehlen nämlich immer wieder einmal Beiträge. Deshalb die Jubiläumsbitte: Schreiben Sie! Stellen Sie Ihren Lieblingskaktus, Ihre Lieblingssukkulente vor! Detlev Metzing, der diese Sparte unserer KuaS betreut, hilft gerne. Und er weiß auch, welche Arten bereits vorgestellt wurden. (Übrigens: Von *Astrophytum capricorne* sollte man die Finger lassen, über das wurde bereits berichtet).

Ansonsten, so hoffe ich, findet sich in dieser KuaS wieder ein Beitrag für jeden. Und deshalb wünscht viel Spaß mit diesem Heft

Ihr Gerhard Lauchs

Vorgestellt

EDWINA PFENDBACH
Tephrocactus –
eine bei Sammlern
immer
beliebtere Gattung

Seite 29

In Kultur beobachtet

JOSEF BOGNER
Deuterocohnia brevispicata
(Bromeliaceae)

Seite 38

Vorgestellt

HEINZ LUTZ
Mammillaria yaquensis:
schöne Blüten und
kräftige Hakendornen

Seite 41

Im Habitat

MORITZ GRUBENMANN
Nord-Madagaskar –
Heimat der weiß blühenden
Großsukkulanten und
eintriebigen Euphorbien

Seite 43

In Kultur beobachtet

BRIGITTE SCHMIDT
Aussaat aus dem
Blickwinkel der Kakteen

Seite 49

Für Sie ausgewählt

SILVIA GRÄTZ
Empfehlenswerte Kakteen
und andere Sukkulanten

Seite 54

Leserbriefe

Seite 52

Neue Literatur

Seite 53

Karteikarten

Gymnocalycium saglionis
Frailea alexandri

Seite III
Seite V

Kleinanzeigen

(Seite 22)

Veranstaltungskalender

(Seite 21)

Vorschau auf Heft 3/2010 und Impressum

Seite 56

Titelbild:

Tephrocactus aoracanthus
Foto: Edwina Pfendbach

Beobachtungen in Kultur und Natur

***Tephrocactus* –
eine bei Sammlern immer beliebtere Gattung**

von Edwina Pfendbach



Man mag sie oder man mag sie nicht, diese bizarren Bodendecker der Kakteenfamilie. Sie bilden meistens Polster oder Klumpen, haben kugelige bis zylindrische Glieder und mehr oder weniger wehrhafte Dornen. Man sollte deshalb zu engen Kontakt vermeiden. Denn kommt man gewissen Arten zu nahe, hängen die oberen Glieder sofort klettengleich am eigenen Körper und sind meistens nur schmerhaft zu entfernen. Nur gut, dass sie sich so problemlos bewurzeln. So trägt man immerhin zur Verbreitung der Arten bei.



Abb. 1:
Wuchsart von
Tephrocactus articulatus,
T. aoracanthus
und *T. alexanderi*
nahe Fiambala.
Foto: Pfendbach

Abb. 2:
Tephrocactus articulatus
farblich ange-
passt an die
Umgebung
bei Anillaco.
Foto: Pfendbach

Abb. 3:
Tephrocactus articulatus
im typischen Graugrün.
Foto: Edwina Pfendbach



Abb. 4:
Tephrocactus articulatus
in Blüte.
Foto: Edwina Pfendbach

Im Vergleich mit manch anderen Kakteenarten dauert es meiner Erfahrung nach unter den Kulturbedingungen in unseren Breitengraden etwas länger, bis sie Blüten ansetzen. Dass sie aber auch in Deutschland sehr gut gedeihen können, sieht man an den Aufnahmen von Michael Kießling, der recht blühwillige Exemplare in seiner Sammlung hat – die übrigens äußerst sehenswert ist. Er hat mir freundlicherweise Fotos der Pflanzen zur Verfügung gestellt, die ich in Argentinien nur blütenlos oder gar nicht angetroffen habe.

Während einer Reise durch Nordwest-Argentinien im November 2008 wurde mein Interesse an der Gattung *Tephrocactus* neu geweckt, wenngleich die in meiner Sammlung vorhandenen Exemplare von *Tephrocactus articulatus* nur ein schneckenhaftes Wachstum an den Tag legen.

In den letzten Jahrzehnten wurde die Gattung umfassend überarbeitet. Die Entscheidung, *Tephrocactus* von der großen Gruppe der Opuntien zu trennen, die evolutionsbiologisch gesehen auf mehreren





voneinander unabhängigen Ahnen basieren (d. h. sie sind polyphyletisch), beruht auf Studien von Roberto Kiesling, Steven Dickie & Robert Wallace, James Iliff & Wolfgang Stuppy (s. ANDERSON 2001). Charles Lemaire beschrieb die Gattung *Tephrocactus* im Jahr 1868 und stellte *Opuntia diademata* (= *T. articulatus*) und einige weitere, vorherige *Opuntia*-Arten in diese neue Gattung. Der Name stammt von dem griechischen „tephra“, was Asche bedeutet und sich auf die grauen, aschefarbenen Glieder einiger Arten bezieht. Die Samenstruktur von *Tephrocactus* ist sehr speziell und unterscheidet sich deutlich von allen anderen Arten der Unterfamilie Opuntioideae durch die seitlich eingedrückte Form, die einer Niere ähnlich ist. Die Größe der Samen variiert von 2,5 mm bis 9,5 mm (ANDERSON 2001).

Im Kakteenlexikon von BACKEBERG (1970) wurden 81 Arten und 53 Varietäten beschrieben. Im Lexikon von HUNT (2006) findet man lediglich noch sieben Arten. Fünf davon gab es bereits bei BACKEBERG. Hierbei handelt es sich um *Tephrocactus alexanderi*, *T. articulatus*, *T. molinensis*, *T.*

Abb. 5:
Tephrocactus alexanderi
bodenbedeckend.
Foto: Edwina Pfendbach



Abb. 6:
Tephrocactus alexanderi
mit aparter rosa Blüte.
Foto: Edwina Pfendbach

Abb. 7:
Tephrocactus aoracanthus
mit strahlend
weißer Blüte.
Foto: Edwina
Pfendbach



Abb. 8:
Tephrocactus weberi so weit
das Auge reicht.
Foto: Edwina
Pfendbach

cactus-Arten *T. flexuosus*, *T. geometricus*, *T. microsphaericus* heißen jetzt *T. alexanderi* und *T. paediophilus* wurde zu *T. aoracanthus* gestellt. Die restlichen Arten wurden zu den Gattungen *Austrocylindropuntia*, *Cumulopuntia*, *Maihueniopsis* und *Tunilla* gestellt.

Tephrocactus geometricus wird als Art von Roberto Kiesling akzeptiert, von HUNT aber als schwach bedornte Form von *T. alexanderi* geführt (HUNT 2006). Der Einfachheit halber nenne ich ihn hier weiterhin *T. geometricus*.

Bei *T. nigrispinus* handelt es sich nach Iliff um eine rätselhafte Pflanze: Kieslings Meinung, die Art ausschließlich aufgrund der Samen zu *Maihueniopsis* zu stellen, sei nicht zu rechtfertigen. Man könne die Art allerdings auch nicht bedenkenlos in die Gattung *Tephrocactus*





einbeziehen. Da das allgemeine Aussehen und die Früchte der Pflanze aber auch eine Verwandtschaft mit *Tunilla* ausschließen, sei es wohl derzeit das kleinere Übel, sie im weiteren Sinne bei *Tephrocactus* zu belassen (HUNT 2006). Eine jüngste Studie bestätigt nun aber auch die Zugehörigkeit dieser Art zur *Tephrocactus*-Gruppe (GRIFFITH & PORTER 2009).

In Argentinien fanden wir immerhin sechs der aktuell anerkannten Arten. Auf dem Weg nach Anillaco in der Provinz Catamarca entdeckten wir die ersten Pflanzen von *Tephrocactus articulatus*. Sie wuchsen auf sandigem Gebiet, an das sich die Körper und die langen papierartigen Dornen farblich angepasst hatten. Blüten waren hier leider nicht einmal zu erahnen. Am nächsten Tag hatten wir aber Glück, denn

etwas weiter nördlich, in der Nähe von Fiambala, fanden wir sowohl *Tephrocactus articulatus* und *T. aoracanthus* als auch *T. alexanderi* in Blüte. Auf den ersten Blick sind *T. alexanderi* und *T. aoracanthus* fast nicht zu unterscheiden, wenn nicht die

Abb. 9:
Tephrocactus weberi im Heimatland Argentinien.
Foto: Edwina Pfendbach



Abb. 10:
Tephrocactus weberi in Blüte in der Sammlung von Michael Kießling.
Foto:
Michael Kießling



Abb. 11: *Tephrocactus geometricus* in Blüte in der Sammlung von Michael Kießling. Foto: Michael Kießling

Abb. 12: *Tephrocactus geometricus* im Heimatland. Foto: Edwina Pfendbach

Abb. 13:
Wuchsor der
unbedornten
Form von *Tephrocactus bonnieae*.
Erodierte Sand-
steinfelsen setzen
farbliche Akzente
in der Landschaft.
Foto: Edwina
Pfendbach

rosa bzw. weißen Blüten geöffnet sind. Bei *T. articulatus* fiel auf, dass die Pflanzen an diesem Wuchsor gänzlich unbedornt waren und die Körper die übliche graugrüne Färbung aufwiesen.

Spätestens beim Anblick der aparten Blüten kann man dieser KakteenGattung nicht mehr widerstehen. Aber leider waren blühende Pflanzen in unserer Reisezeit von Mitte bis Ende November rar. Am

Ende des Tages fanden wir in der Nähe von Anillaco auf Anhöhen aus Lava-Geröll große Polster von *Tephrocactus weberi*, der aufgrund seiner dichten, fast weißen, nadelartigen Bedornung ins Auge fiel.

Bei der Weiterfahrt nach Belen kamen wir an einen Wuchsor von *Tephrocactus geometricus*. Die Pflanzen hatten dicke Knospen, die sich wohl in Kürze geöffnet hätten, aber leider konnten wir nicht dar-





auf warten. Besonders auffallend war die Farbe der Glieder, normalerweise hellgrün, hier aber in einem kräftigen lila Farbton. Es ist anzunehmen, dass dies auf extreme Standortbedingungen und Licht-

verhältnisse zurückzuführen ist. In Kultur ist zu beobachten, dass Jungtriebe diese Farbe aufweisen, die sich aber wieder verliert, sobald die Triebe ausgewachsen sind.

Abb. 14:
Dornenlose Form von Tephrocactus bonnieae blühend in Kultur.
Foto: M. Kießling



Abb. 15: Dornenlose Form von Tephrocactus bonnieae.
Foto: Edwina Pfendbach



Abb. 16: Tephrocactus bonnieae mit Dornen in der Nähe von Belen.
Foto: Edwina Pfendbach

Abb 17:
Blühender
Tephrocactus bonnieae
mit Dornen
in Kultur bei
Michael Kießling.
Foto:
Michael Kießling



Abb. 18:
Tephrocactus molinensis
mit Sand bedeckt
im Heimatland.
Foto: Edwina
Pfendbach

In dieser Gegend sollte auch *Tephrocactus bonnieae* vorkommen. Wir mussten jedoch Sisyphus-Arbeit leisten, um ihn zu entdecken. Die kleinen flachkugeligen



Körper, teilweise fast im Boden versunken, oft mit Sand bedeckt und nur diskusartig an der Oberfläche sichtbar, waren kaum vom steinigen Boden zu unterscheiden. Sie wuchsen einzeln nebeneinander in kleinen Gruppen bis zu drei Exemplaren. Es handelte sich ausschließlich um die dornenlose Form. Einige Kilometer weiter, bei der Suche nach *Echinopsis famatimensis*, stieß ich auf ein einziges Klumpen bildendes Exemplar von *T. bonnieae*, das mit Dornen ausgestattet war. Die Wuchsformen an diesen beiden Fundorten sind so unterschiedlich, dass ich spontan dachte, es würde sich um zwei verschiedene Arten handeln.

Weiter nördlich in Richtung Salta fanden wir noch *Tephrocactus molinensis*, dessen länglich ovale Glieder auch oft im Boden versteckt und mit Sand bedeckt sind. Markant bei dieser Art sind die ausgeprägten Glochidenringe, die mit graubis rötlich braunen Haarbüschen besetzt sind.



Abb. 19:
Tephrocactus molinensis
in Blüte
in Michael Kießlings Sammlung.
Foto:
Michael Kießling

Edwina Pfendbach
Im Settel 1
D – 69181 Leimen

Tephrocactus nigrispinus, der auch in dieser Gegend vorkommen soll, war leider nicht auffindbar. Die Aufnahme von Michael Kießlings Kulturpflanze (Abb. 20) vermittelt jedoch einen guten Eindruck von der offensichtlich noch nicht abschließend definierten Art. Die kräftig rote Blütenfarbe macht *T. nigrispinus* zumindest unter seinen aktuellen Artgenossen einmalig.

Literatur:

- ANDERSON, E. F. (2001): The cactus family. – Timber Press, Portland.
- BACKEBERG, C. (1970): Das Kakteenlexikon. 2. Aufl. – VEB Gustav Fischer, Jena.
- GRIFFITH, M. P. & PORTER, J. M. (2009): Phylogeny of Opuntioideae (Cactaceae). – Int. J. Pl. Sci. **170**: 107–116.
- HUNT, D. (Hrsg.) (2006): The new cactus lexicon. – dh books, Milborne Port.



Abb. 20:
Tephrocactus nigrispinus
in Blüte.
Foto:
Michael Kießling

Ein sukkulentes Bromeliengewächs

***Deuterocohnia brevispicata* (Bromeliaceae)**

von Josef Bogner



***Deuterocohnia brevispicata*. Gesamtansicht der blühenden Pflanze.**
Zu beachten ist der lange, überhängende Blütenstand.
Alle Fotos:
B. Wallach

In Sommer 2009 hat eine seltene sukkulente Bromelie im Botanischen Garten München-Nymphenburg geblüht. Leider ist das Originaletikett verloren gegangen, so dass ich nicht sagen kann, woher diese Pflanze stammt. Ich habe dann versucht, sie mit der letzten Gesamtbearbeitung der Bromeliaceae von SMITH & DOWNS (1974) zu bestimmen und es stellte sich heraus, dass es sich um eine *Deuterocohnia* handelt. Die Art aber war nicht festzustellen. Nach weiteren Literaturstudien fand ich die Neubeschreibung unserer Pflanze in RAUH (1988: 5–8). Es han-

delt sich um *Deuterocohnia brevispicata* Rauh & L. Hromadnik, die bisher nur von der Typusaufsammlung bekannt war (L. & R. Hromadnik 5213). Im neuen „Sukkulantenlexikon“ (EGGLI 2001) ist nur die Familie kurz vorgestellt worden, nicht aber die sukkulenten Bromeliarten, obwohl sich viele und interessante Arten in den Sukkulentsammlungen befinden.

Deuterocohnia brevispicata lässt sich nach eigenen Beobachtungen wie folgt beschreiben: mittelgroße Pflanze mit einer Blattrosette bis etwa 70 cm im Durchmesser und 40–50 cm Höhe (ohne Blü-

tenstand). Blätter sukkulent, (35–) 50–60 cm lang und an der Basis 5,5–7,0 (–10,0) cm breit, zurückgebogen, mehr oder weniger graugrün, sowie an den Rändern mit kräftigen Stacheln bewehrt; Stacheln 4–5 (–8) mm lang und zur Spitze hin gebogen, rotbraun, in einem Abstand von (1,0–) 1,5–2,0 cm angeordnet. Blütenstand rispig, bis über 2 m (2,30 m) lang und bogig überhängend (nicht aufrecht wie bei den meisten anderen Arten), knapp die untere Hälfte (Pedunculus) mit Brakteen besetzt und diese länger als die Internodien, die spitzenwärts kürzer werden, Durchmesser an der Basis ca. 0,8 (–1,0) cm, Seitenäste mit den Blüten extrem verkürzt und Blüten in dichten Gruppen (Knäueln) von 17–33 an der Zahl, diese in einem Abstand von 8–10 cm angeordnet (etwas kürzerer Abstand nahe der Spitze), an der Basis jedes Knäuels mit einer längeren (ca. 5 cm) Braktee versehen. Blüten zwittrig, fast sitzend, Blütenstiel nur ca. 1 mm lang, Braktee unter jeder Blüte ca. 5 (–7) mm lang und in eine deutliche Spitze auslaufend, hellbraun; Blüten während der Anthese immer nur schwach an der Spitze geöffnet; Einzelblüte 2,5–2,6 cm lang; Sepalen (Kelchblätter) 8–9 mm lang, kräftig rot (karminrot) gefärbt (wie die Petalen), frei, Spitze rundlich; Petalen (Kronblätter) ca. 25 mm lang, eine lange Röhre bildend, unterer Teil größtenteils (ca. 18 mm) kräftig rot (karminrot), dann folgt eine kurze gelbe Zone (ca. 2 mm) und die Spitze kräftig grün (ca. 5 mm), auf der Innenseite an der Basis des Petalums jeweils eine Schuppe (Ligula) vorhanden, Schuppe ganzrandig und spitz; Staubgefäß fast so lang wie die Petalen und nicht herausragend, 22–23 mm lang; Antheren schmal, ca. 3,5 mm lang, hellgrün; Filamente (Staubfäden) fadenförmig, weiß; Fruchtknoten oberständig, schlank kegelförmig, ca. 5 mm lang und gefurcht; Griffel dünn, ca. 12 mm lang, weißlich; Narbe klein, dunkelgrün, etwas dicker als der Griffel und leicht spiralförmig gefurcht, papillös. Frucht und Samen unbekannt.



Blattrosette von *Deuterocohnia brevispicata*.



Ausschnitt eines Blattes von *Deuterocohnia brevispicata*, die kräftigen Stacheln am Blattrand zeigend.



Ein Knäuel von Blüten am Blütenstand von *Deuterocohnia brevispicata* mit Knospen, abgeblühten und einer aufgeblühten Blüte.

Meistens öffnet sich immer nur eine Blüte pro Knäuel bei der Anthese.

Die Art stammt aus Bolivien, Department Chusquisaca, wo sie bei Serrania Inca Huasi oberhalb von Muyupampa gefunden wurde; sie ist nur von der Typuslokalität bekannt.

Deuterocohnia wurde benannt nach dem Botaniker Ferdinand Julius Cohn (1828 – 1898) und deuteros (griechisch) = zweite (für die zweite Gattung, die nach Cohn benannt wurde). Das Artepitheton *brevispicata* (lateinisch) setzt sich zusammen aus *brevis* = kurz und *spicatus* = ährig, bedeutet also kurzhärig.

Eine weitere Besonderheit von *Deuterocohnia brevispicata* ist, dass bei dem eigentlich rispigen Blütenstand die Seitenäste extrem verkürzt sind, so dass die Blüten annähernd in Knäueln sitzen (daher das Artepitheton *brevispicata*, s. o.). Außerdem stehen die Blütengruppen immer in größeren Abständen zueinander. In jeder Ähre sind 17–33 Blüten vorhanden, die alle nacheinander aufblühen, so dass sich die gesamte Blütezeit über viele Wochen erstreckt. Die Einzelblüten werden etwa 2,5 cm lang und öffnen sich bei der Anthese an der Spitze immer nur ganz schwach; sie sind bunt gefärbt, zum größten Teil rot und an der Spitze zuerst gelb und dann grün. Unsere Pflanze ist im Mittelbeet zusammen mit Kakteen ausgepflanzt und ist deshalb größer und kräftiger als in der Topfkultur; dadurch sind in der Beschreibung (s. o.) einige Maße größer aus gefallen als in der Originalbeschreibung (in RAUH 1988), besonders die Länge des Blütenstandes.

Deuterocohnia brevispicata lässt sich leicht kultivieren wie etwa *Dyckia*- und *Hechtia*- oder die polsterbildenden *Abromeitiella*-Arten. Sie wächst in der Halle A im Botanischen Garten München-Nymphenburg in einem sehr durchlässigen Substrat, wie es auch für die Kakteen verwendet wird. Die sukkulenten Bromelien benötigen viel Licht und im Winter reicht eine Temperatur von 10 – 12 °C.

Literatur:

- EGGLI, U. (Hrsg.) (2001): Sukkulanten-Lexikon 1: Einkeimblättrige Pflanzen (Monocotyledonen). – E. Ulmer, Stuttgart.
RAUH, W. (1988): Bromeliendien. I. Neue und wenig bekannte Arten aus Peru und anderen Ländern. XX. Mitteilung. – Trop. Subtrop. Pflanzenwelt 65: 1–75.
SMITH, L. B. & DOWNS, R. J. (1974): Pitcairnioideae (Bromeliaceae). – Flora Neotropica Monograph No. 14, Part 1. Hafner, New York.

Dr. Josef Bogner
Augsburger Str. 43a
D – 86368 Gersthofen



Ganz schön anhänglich

***Mammillaria yaquensis:* schöne Blüten und kräftige Hakendornen**

von Heinz Lutz



Als ich vor vielen Jahren die erste Pflanze von *Mammillaria yaquensis* gesehen habe, war ich sofort von der Schönheit der großen Blüten an den kleinen Trieben begeistert. „Eine aufällig schöne Blüte“, war mein erster Gedanke.

Entdeckt wurde *Mammillaria yaquensis* im Jahre 1937 von Mrs. & Mr. Hilton im Tal des Rio Yaqui, beim Fort Pithaya in Sonora, Mexiko. Die Pflanzen wachsen dort im Schutz von Sträuchern und Büschen.

Mit ihrem gebogenen Mitteldorn ist die Pflanze außerordentlich anhänglich und dann auch sehr schwer wieder aus der Haut zu entfernen.

Meist brauche ich dazu meine Frau, denn wenn man nur eine Hand frei hat und man mit der anderen zu nahe an die Pflanze kommt, so hängt sofort wieder ein kleiner Trieb an der freien Hand. Man ist, wenn man so sagen will, regelrecht gefangen in den Dornen der *Mammillaria yaquensis*.

Eine schöne Gruppe von *Mammillaria yaquensis* in Blüte.

Alle Fotos:
Heinz Lutz



**Einzelblüte von
Mammillaria
yaquensis.
Man beachte
die kräftigen
gebogenen
Mitteldornen am
Pflanzenkörper.**

Normalerweise hätte die *Mammillaria yaquensis* alle Vorteile, um bei den Kakteenfreunden gut anzukommen, wären da nicht ihre enorm anhänglichen Triebe, mit ihren gebogenen Dornen, die geradezu darauf warten, sich an allem und jedem einzuhaken. Dabei ist der kräftige Mitteldorn der gefährlichste von allen. Auch bei der Aufstellung im Gewächshaus oder am Fensterbrett – was ich eben wegen des gefährlichen Mitteldorns nicht unbedingt ideal nennen möchte – sollte diese Art nicht zu nahe an den anderen Pflanzen stehen. Oft hat man den Eindruck, die Triebe „springen“ einen ja geradezu an, um sich festzukrallen“.

In der Natur verbreitet sich die Pflanze oft auf diese „anhängliche“ Art. Die Triebe haken sich im Fell von Tieren fest, lösen sich dann wieder weit entfernt und fallen zu Boden, wo sie sich leicht wieder bewurzeln. Eine neue Population ist am Entstehen.

Hin und wieder kann man hören, es wäre gut, diese Art zu pflanzen. Nur: Wie soll das bitteschön geschehen bei dieser Bedornung? Schon beim Umtopfen habe ich meine liebe Not mit ihren großen Mitteldornen, denn gerade diese Mitteldornen sind es, die auch noch stark gebogene Dornspitzen haben und damit enorm anhänglich sind.

Also: Wenngleich diese Art etwas empfindlich reagiert und zur Wurzelfäule neigt – vom Pflanzen sollten wir hier nicht sprechen. Mit etwas Vorsicht beim Gießen und einem mineralischen Substrat mit nur wenig Humus habe ich mit *Mammillaria yaquensis* keine Probleme, von diesem besagten Mitteldorn einmal abgesehen.

Mammillaria yaquensis wird von HUNT (1999) als *Mammillaria thornberi* subsp. *yaquensis* bezeichnet. Desgleichen auch von ANDERSON (2005). Sie gehört zu den großblütigen Mammillarien. Die Blüten sind in der Regel 2 cm lang und weisen einen ebensolchen Durchmesser auf. Bei den Pflanzen in meiner Sammlung gab es aber auch schon kleinere und größere Blüten. Sie sind mehr weiß als leicht rosa gefärbt. Ihre Narben sind sehr lang, hellbis kräftig purpurrot gefärbt und ragen über die gelben Staubbeutel weit hinaus. Überhaupt ist die Blüte im Vergleich zu den Pflanzentrieben recht groß und außerordentlich attraktiv. Wäre die *Mammillaria yaquensis* nicht so stark bedornt und dadurch so enorm anhänglich, ich wäre sicher, dass sie mehr Anhänger unter den Kakteenfreunden hätte.

Der Name „*yaquensis*“ kommt von ihrem Wuchsraum im Tal des Rio Yaqui, wo sie, wie schon gesagt, im Schutz von Sträuchern und Büschen wächst.

Dennoch ist die *Mammillaria yaquensis* eine schöne und auch pflegeleichte Pflanze, die gut und reichlich blüht. Dafür benötigt sie aber, wie die meisten Kakteen, viel Sonne. Dann bilden sich auch die Dornen kräftig aus. Trotz aller Schönheit: Etwas Abstand ist bei *Mammillaria yaquensis* immer eine gute Entscheidung.

Literatur:

- ANDERSON, E. F. (2005): Das große Kakteen-Lexikon. – Ulmer, Stuttgart.
HUNT, D. R. (ed.) (1999b): CITES Cactaceae checklist. Ed. 2. – Royal Botanic Gardens, Kew & IOS, Richmond & Zürich.

Heinz Lutz
Im Grund 1
D – 97532 Üchtelhausen

Aus dem Vorstand

Wie Sie sicherlich schon bemerkt haben, ist der Umfang an Veröffentlichungen in der DKG in letzter Zeit erheblich gestiegen. Jede Publikation bedeutet einen erheblichen Arbeitsaufwand für das Team unserer Gesellschaft. Dieser Aufwand führt zu steigenden Kosten. Nur aufgrund des teilweise erheblichen ehrenamtlichen Engagements unserer Mitarbeiter können wir diese Publikationen zu so günstigen Konditionen an unsere Mitglieder abgeben. Auch durch Änderungen in den Abläufen konnten Kosten gespart werden.

Bislang hat unsere Geschäftsstelle die Bestellungen entgegengenommen, die Rechnungen geschrieben, die Verpackung und den Versand organisiert und dann die Zahlungseingänge kontrolliert. Da die eine oder andere Zahlung ausbleibt, musste hier zusätzlich noch gemahnt werden. So waren mindestens fünf Arbeitsschritte notwendig, und dies über tausend Mal pro Jahr. In den Hochzeiten des Kalenderversands blieb also wenig Zeit für andere Dinge.

Nicht vergessen sollte man den erheblichen Buchungsaufwand für unseren Schatzmeister, der Tausende von Einzelbuchungen bearbeiten musste.

Die bei den Sonderpublikationen erstmals praktizierte Umstellung auf Vorauszahlung und der Wegfall des Rechnungsversandes haben dazu geführt, dass annähernd die Hälfte des Aufwands entfallen ist. Hinzu kommt, dass wir alle Publikationen bereits einzeln verpackt von der Druckerei angeliefert bekommen. Würde dies die DKG selbst tun, wären die Kosten erheblich höher.

Ende letzten Jahres haben wir zusätzlich neue (kostenlose) Bankkonten eingerichtet, so dass für fast jede Publikationsreihe heute Einzelkonten bestehen. Da nun Sammelbuchungen vorgenommen werden können, reduziert sich der Aufwand des Schatzmeisters zusätzlich.

Jetzt haben unsere Versandstellen (Frau Ludwig für die Kalender und Frau Schmid für die restlichen Publikationen) – beiden sei an dieser Stelle einmal herzlich für ihren Einsatz gedankt –, einen direkten Online-Zugang zu den jeweiligen Konten, wobei nur geschaut, aber keine Kontobewegungen vorgenommen werden können. Anhand der Mitgliedsnummer kann schnell die Adresse des Bestellers herausgefunden, die Publikation adressiert und versandt werden.

Diese Umstellungen haben für unsere Mitglieder den Vorteil, dass sie wesentlich schneller und kostengünstiger beliefert werden, als dies bei der Beibehaltung des bisherigen Verfahrens der Fall gewesen wäre.

Künftig wird auch der Verkauf und Versand des Kalenders nach diesem Muster erfolgen. Näheres werden wir Ihnen rechtzeitig mitteilen.

Wussten Sie übrigens, dass allein die 1500 Exemplare des Yucca-Buches 760 kg gewogen haben und auf zwei Paletten angeliefert wurden? Bei zwei Sonderpublikationen im Jahr, zuzüglich sonstiger Veröffentlichungen und Werbemittel, ergibt sich zusätzlicher Platzbedarf. In normalen Räumlichkeiten wie den Kellern unserer Mitarbeiter können derartige Mengen nicht mehr gelagert werden. Wir waren daher gezwungen, einen Lagerraum mit einer Größe von 45 m² anzumieten. So ist

auch für die Zukunft ein problemloser Versand an alle Mitglieder sichergestellt.

Andreas Hofacker
Präsident

Kaktus des Jahres 2010: Der „Bauernkaktus“ *Echinopsis eyriesii*

Echinopsis eyriesii ist eine der bekanntesten und beliebtesten Kakteen, weil leicht zu pflegen und enorm in der Blüte. Im Volksmund wird sie seit Generationen „Bauernkaktus“ genannt und ist in den meisten Kakteenansammlungen zu finden, ob auf dem Fensterbrett oder im Gewächshaus.

Die Heimat von *Echinopsis eyriesii* liegt in Südamerika, wo sie weit verbreitet ist vom Süden Brasiliens bis nach Nordargentinien.

Sie gehört zu den Igelkakteen. So zumindest könnte man den botanischen Namen der Gattung übersetzen. Er leitet sich

von den Wörtern „έχινος“ (echinos) für Igel und „ὄψις“ (opsis) für „Aussehen“ ab.

Ihre enorm große Fähigkeit Wasser zu speichern, wird Sukkulenz genannt. Zu diesem Zweck hat die Natur einen raffinierten Trick entwickelt. Damit der kugelige, später kurzzyndrische Spross bei Wasseraufnahme nicht reißt, ist die Oberfläche in bis zu 18 scharfkantige Rippen gefaltet, auf denen Polster mit 12–15 Dornen erscheinen. Wenn der Kaktus Wasser aufnimmt, entfalten sich diese Rippen wie eine Ziehharmonika und ziehen sich wieder zusammen, wenn in der Trockenzeit das Wasserreservoir verbraucht wird.

Durch diese Möglichkeit sind die Durstkünstler prädestiniert, in Gebieten mit seltenen und unregelmäßigen Niederschlägen zu überdauern. Eine Fähigkeit, die übrigens nicht nur in der Familie der Kakteengewächse vorkommt. Viele andere Familien bringen sukkulente Vertreter hervor, wie die Wolfsmilchgewächse, Agavengewächse, Dickfußgewächse oder Mittagsblumen und viele andere mehr.



Echinopsis eyriesii. Foto: Gerhard Spröd

Das Erstaunlichste an *Echinopsis eyriesii* sind aber ihre trompetenförmigen Blüten. Sie werden 20–25 cm lang und erreichen 5–10 cm im Durchmesser. Die botanische Art blüht weiß, oft mit einem rosa Hauch. Doch schon früh haben Kakteenfreunde diese robuste Art mit andersfarbigen Arten gekreuzt und so bis heute eine unglaubliche Variationsbreite an unterschiedlichen Blütenfarben und -formen gezüchtet.

Die Blüten öffnen sich im Allgemeinen am späten Nachmittag und blühen in der Nacht. Daher werden sie oft fälschlicherweise „Königin der Nacht“ genannt. Die echte „Königin“, botanisch *Selenicereus grandiflorus* genannt, ist jedoch ein Schlangenkaktus, der erst nach 20 Uhr seine Blüten öffnet, die am nächsten Morgen bereits verwelkt sind.

Echinopsis eyriesii dagegen schließt ihre Blüten im Laufe des Vormittags und öffnet sie erneut am nächsten Spätnachmittag, was sie mehrere Tage wiederholen kann.

Zur Freude ihrer Besitzer ereignet sich bei den "Bauernkakteen" dieses Blütenwunder von April bis in den späten Sommer hinein in mehreren Schüben immer wieder.

Aufgrund ihrer Blühwilligkeit und der leichten Pflege ist *Echinopsis eyriesii* zu einem echten Volkskaktus geworden. Deshalb wurde sie von den Kakteen-Gesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz zum Kaktus des Jahres 2010 gewählt.

Für den Vorstand:
Andreas Hofacker

Referentenregister

Liebe Kakteenfreunde,
das Referentenregister wird überarbeitet.
Die bestehenden Angaben sollen aktualisiert und neue Referenten aufgenommen werden. Bitte melden Sie mir Änderungen der Angaben in der bestehenden Referen-

tenliste. Besonders willkommen sind Meldungen neuer Referenten. Zu Änderungen oder zu Neueinträgen werden folgende Angaben benötigt (am liebsten per E-Mail):

Name, Vorname, Ort, Straße, Telefon, E-Mail, Vortragsthema(en), Vortragslänge in Min., besondere Anforderungen (bspw. Beamer, 2 Projektoren), Reisebereitschaft (bspw. bis zu xxx km Umkreis), Honorarvorstellungen

Meine Kontaktdaten sind:

Karen Bingel, Vorsitzende OG Bonn
referentenregister@dkg.eu
oder 0228/629 3712 (auch auf AB)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Stachelige Grüße
Karen Bingel

JHV 2010 der DKG mit großer Kakteenausstellung

Die Gemeinde Muggensturm bei Rastatt steht am **5. und 6. Juni 2010** wieder im Mittelpunkt der Kakteenfachwelt. Die **Kakteenfreunde Muggensturm und Umgebung e. V.** veranstalten an diesen beiden Tagen **in der Wolf-Eberstein-Halle**, wie schon im Jahre 2005, eine große Kakteenausstellung zusammen mit der Jahreshauptversammlung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. Neben einem Riesenangebot über alles zum Thema Kakteen werden die Kakteenfreunde auch ihr großes Schaubeet mit sehenswerten seltenen Kakteen und anderen Sukkulanten aufstellen. Zu diesem Ereignis werden wieder viel Publikum sowie auch namhafte Persönlichkeiten und Referenten erwartet. Verbinden Sie einfach Ihr Kommen mit einigen Erlebnistagen im schönen erholamen Schwarzwald. Zimmerwünsche und Reservierungen richten Sie bitte an:

- Hotel Bürgerstube, Friedrich-Ebert-Str. 11, 76461 Muggensturm, Tel. 07222-95580
- Gasthaus Lamm, Hauptstr. 24, 76461 Muggensturm, Tel. 07222-52006

- Restaurant Landgasthof Kreuz, Kreuzstr. 2, 76461 Muggensturm, Tel. 07222-968980
- Frank Knörr, Hauptstr. 95, 76461 Muggensturm, Tel. 07222-5534, Einzel- und Doppelzimmer
- Hotel Garni Kambeitz, Rheinstr. 19, 76470 Ötigheim, Tel. 07222-92580
- Blume Pension und Cafe, Bahnhofstr. 46, 76470 Ötigheim, Tel. 07222-968890
- Millennium Motel Malsch, Daimlerstr. 47, 76316 Malsch
- Hotel Auf der Bühn, Am Häfing 9a, 76316 Malsch, Tel. 07246-706210
- Tourist-Info Gaggenau, Tel. 07225-79669
- Tourist-Info Gernsbach, Tel. 07224-64444
- Tourist-Info Malsch, Lanie Tours, Tel. 07246/6670

Laufende Aktualisierungen und Infos zu diesem Ereignis finden Sie auf der Homepage der Kakteenfreunde Muggensturm: www.kakteenfreundemuggensturm.de.

Manfred Hils, Schriftführer
Kakteenfreunde Muggensturm

24. Nordbayerische Kakteenbörse

Die alljährliche Kakteenbörse der nordbayerischen DKG-Ortsgruppen wird auch im Jahre 2010 wieder von der OG Erlangen-Bamberg ausgerichtet. Schon jetzt möchten wir alle interessierten Kakteenfreunde herzlich einladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen – sei es als Käufer oder als Verkäufer.

Unsere Börse findet statt
am **Sonntag, den 28. März 2010**
von 9 bis 14 Uhr
im **Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11, D-91301 Forchheim-Burk.**

Der Ort der Veranstaltung liegt zwischen Erlangen und Bamberg und ist über die A 73, Anschlussstelle Forchheim-Nord, und weiter über die B 4 und die

B 470 (Richtung Höchstadt – Rothenburg o. d. T.) bequem zu erreichen. Parkmöglichkeit ist vorhanden. Auch für gute Be-wirtung ist gesorgt.

Die OG Erlangen-Bamberg freut sich auf eine rege Beteiligung der Kakteenfreunde aus nah und fern und bittet um eine möglichst frühzeitige Anmeldung der Verkäufer.

Nähere Auskünfte und Reservierung von Verkaufsfläche durch: Josef Gößwein, Burker Str. 58, D-91301 Forchheim, Tel. 09191/31158.

Josef Gößwein,
OG Erlangen-Bamberg

Tagung der AG Astrophytum

Am **20. März** treffen sich die Mitglieder der AG Astrophytum in **Wiesbaden im Hinkelhaus** zu ihrem ersten Arbeitstreffen im neuen Jahr. Dazu möchte ich auch alle an dieser Gattung interessierten Pflanzenfreunde recht herzlich einladen. Die von weit angereisten Liebhaber haben die Möglichkeit, sich **ab 8 Uhr** im Gewächshaus von Herrn Peter Momberger zu einem kleinen Plausch und einem Kaffee einzufinden. Dort können Sie viele sehr schöne Astrophyten ansehen, einmal so richtig fachsimpeln und die Mitglieder der AG Astrophytum etwas näher kennenlernen. Gegen 10.30 Uhr starten wir dann gemeinsam zu unserem **Tagungsort nach Wiesbaden-Auringen** in die **August-Ruf-Str. 44** zur **Gaststätte „Hinkelhaus“**. Um 11 Uhr soll es pünktlich losgehen mit dem Tagungsprogramm:

- 11.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung
- 11.10 Uhr: Diskussion über die zukünftige Arbeit der AG
- 12.00 Uhr: Mittagspause
- 13.00 Uhr: Vortrag Dipl.-Biologe Dr. Minuth „Grundgedanken zur Verfahrensweise der Iso-Enzymanalyse“
- 14.00 Uhr: Vortrag Herr Bechthold „Ein neues Astrophytum capricorne bei Monterrey?“

14.30 Uhr: Pflanzenporträt
 15.00 Uhr: Kaffeepause
 15.30 Uhr: Diskussion,
 Ausklang der Veranstaltung

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Hans-Jörg Voigt,
 AG Astrophytum

27. Kakteenenschau in Wiesbaden

Hello, liebe Kakteenfreunde, bald ist es wieder soweit.

Wir laden Sie ein, uns am **17. und 18. April 2010** bei der 27. Kakteenenschau **in Wiesbaden-Delkenheim** zu besuchen, neue Pflanzen zu erwerben, unsere Dia-Vorträge zu genießen und mit uns Fachgespräche zu führen. Auch unsere Kakteenfachfirmen erwarten Sie. Es sind bei uns in Wiesbaden wie immer wieder alle vertreten. Selbstverständlich brauchen Sie auch auf unsere bewährte Cafeteria nicht zu verzichten. Im Aprilheft werden wir das gesamte Programm vorstellen.

Wir freuen uns auf Sie: **am Samstag von 10–18 Uhr, am Sonntag von 10–17 Uhr.**

Ihre Kakteenfreunde Mainz/Wiesbaden – Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus der DKG.

Hubert Siprath
 OG Rhein-Main-Taunus

24. Kakteenbörse Göttingen – Terminänderung!

Die Göttinger Kakteen- und Sukkulantenbörse hat bisher immer am 1. Samstag im Juni stattgefunden. Da in diesem Jahr die JHV in Muggensturm stattfindet, hat die OG Göttingen ihre Börse **auf den 29. Mai 2010 vorverlegt**. Wir bitten alle Pflanzenfreunde, das Datum bei ihrer Planung zu berücksichtigen, und begrüßen sie in gewohnter Weise im Alten Botanischen Garten Göttingen.

Dirk Grothues,
 OG Göttingen

Kakteenfreunde Rosenheim – Wichtige Änderungen

1. Ab sofort ist unser **neues Vereinslokal die Gastwirtschaft „Alter Wirt“ in der Aisinger Straße 113, 83026 Rosenheim/Stadtteil Aising** (in der Nähe vom Möbelhaus Weko).

2. Die Vereinsabende finden ab sofort **jeden dritten Freitag im Monat** – erstmals am 15. 1. 2010 – statt.

3. Wir wollen, nachdem uns dies im letzten Jahr aus organisatorischen Gründen nicht möglich war, unser gern besuchtes „**Grenzlandtreffen**“ wieder aufleben lassen. Es ist vorgesehen, das nächste Treffen am **2. Mai 2010** in unserem neuen Vereinslokal durchzuführen. Dazu steht nunmehr ein Saal zur Verfügung, so dass wir künftig vom Wetter unabhängig sein werden. Durch die Verlegung ins Frühjahr erhoffen wir uns auch ein wesentlich besseres Angebot an Blühpflanzen, so dass die gesamte Veranstaltung an Attraktivität gewinnen dürfte. Nähere Auskünfte, insbes. für Anbieter, sind zu erfragen unter Tel. 08074-176988, Mobil 01520-344792.

Michael Kießling,
 2. Vorstand OG Rosenheim

VORSTAND

Präsident:

Andreas Hofacker,
 Neuweilerstr. 8/1,
 71032 Böblingen,
 Tel. 0 70 31/27 35 24, Fax 0 70 31/73 35 60,
 E-Mail: praesident@dkg.eu

Vizepräsident/Geschäftsführer:

Norbert Sarnes,
 Viktoriastr. 3,
 52249 Eschweiler,
 Tel. 0 24 03/50 70 79,
 E-Mail: geschaeftsfuehrer@dkg.eu

Vizepräsidentin/Schriftführerin:

Edwina Pfendbach,
 Im Settel 1, 69181 Leimen,
 Tel. 0 62 24/5 25 62,
 E-Mail: schriftuehrer@dkg.eu

Schatzmeister:

Jan Sauer,
 Catholystr. 9, 15345 Eggersdorf,
 Tel. 0 33 41/3 02 26 16, Fax 0 33 41/42 06 79,
 E-Mail: schatzmeister@dkg.eu

Beisitzer:

Dr. Detlev Metzing,
 Holtumer Dorfstraße 42, 27308 Kirchlinteln,
 Tel. + Fax 0 42 30/15 71,
 E-Mail: beisitzer1@dkg.eu

Beirat:

Hans-Jörg Voigt, Sprecher des Beirats,
Peniger Str. 30, 09217 Burgstädt,
Tel. 0 37 24 / 38 40, E-Mail: beirat.voigt@dkg.eu

Rüdiger Baumgärtner,
Karl-Anselm-Str. 1 a, 93051 Regensburg,
Tel. 09 41 / 8 87 71,
E-Mail: beirat.baumgaertner@dkg.eu

Heinrich Borger,
Langewieserstr. 20, 76275 Ettringen,
Tel. 0 72 43 / 3 04 86, E-Mail: beirat.borger@dkg.eu

Wolfgang Borgmann,
Hankepank 14, D-52134 Herzogenrath,
Tel. 0 24 07 / 5 64 56 91

Dr. Herbert Kollaschinski,
Scherdelstr. 1, 95615 Marktredwitz,
Tel. 0 92 31 / 24 83, E-Mail: beirat.kollaschinski@dkg.eu

Klaus-Dieter Lentzkow,
Hoheforstestr. 9, 39106 Magdeburg,
Tel. 03 91 / 5 61 28 19, E-Mail: beirat.lentzkow@dkg.eu

Bernhard Wolf,
Dörpstraat 12 a, 24816 Luhnstedt,
Tel. 0 48 75 / 9 02 60 78, E-Mail: beirat.wolf@dkg.eu

Postanschrift der DKG:**DKG-Geschäftsstelle**

Martin Klingel,
Oos-Straße 18,
75179 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 28 15 50, Fax 0 72 31 / 28 15 52
E-Mail: gs@dkg.eu

REDAKTION: siehe Impressum**ARBEITSGRUPPEN****AG Astrophytum:**

Internet: <http://www.ag-astrophytum.de>
Hans-Jörg Voigt,
Peniger Str. 30, 09217 Burgstädt,
Tel. 0 37 24 / 38 40,
E-Mail: ag.astrophytum@dkg.eu

AG Echinocereus:

Internet: <http://www.arbeitsgruppe-echinocereus.de>
Martin Haberkorn,
Hochlandstraße 7/a, 80995 München,
Tel. 0 89 / 3 14 43 73,
E-Mail: haberkorn.martin@gmx.de

AG Echinopsis-Hybriden:

Internet: <http://www.echinopsis-hybriden-ag.de>
Hartmut Kellner,
Meister-Knick-Weg 21, 06847 Dessau,
Tel. 03 40 / 51 10 95

AG Europäische Länderkonferenz (ELK):

Internet: <http://www.elkcactus.be>
Kamiel J. Neirinck,
Rietmeers 19, B-8210 Loppem,
Belgien,
Tel. +32 (0) 50 / 84 01 69,
E-Mail: kamiel.neirinck@skynet.be

AG „Fachgesellschaft andere Sukkulanten e. V.“:

Internet: <http://www.sukkulanten-fgas.de/>
Dr. Jörg Ettelt,
Morgenstraße 72, D-59423 Unna,
Tel. 0 23 03 / 96 81 96,
E-Mail: avonia@familie-ettelt.de

AG Freundeskreis „Echinopseen“:

Dr. Gerd Köllner,
Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla, Tel. 03 69 29 / 8 71 00
E-Mail: ag.echinopseen@dkg.eu

AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“: Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl,
Am Frohngarten 1, 97273 Kürnach,
Tel. 0 93 67 / 9 82 02 78,
E-Mail: bockemuehl@gmx.de

AG Gymnocalycium:

Wolfgang Borgmann,
Hankepank 14, D-52134 Herzogenrath,
Tel. 0 24 07 / 5 64 56 91

AG Interessengemeinschaft Asclepiadaceen:

Internet: <http://www.ig-ascleps.com>
Dr. Friederike Hübner,
Rauher Buren 9, 89143 Blaubeuren,
Tel. 0 7344 / 179199,
E-Mail: vorsitzender1@ig-ascleps.de;
Geschäftsstelle:
Kartheinz Eckstein,
Im Wiesengrund 13, 90592 Schwarzenbruck;
Tel. 0 9128 / 16546,
E-Mail: geschaeftsstelle@ig-ascleps.de

AG Parodien:

Inter-Parodia-Kette,
Friedel Käsinger,
Lohrwiese 3, 34277 FuldaBrück,
Tel. 0 51 61 / 4 29 88

AG Philatelie:

Internet: <http://arge.succulentophila.de/>
Frank Kafka (kommissarisch)
Drossener Str. 46 A, 13053 Berlin
E-Mail: ag-philatelie@succulentophila.de

AG Yucca und andere Freiland Sukkulanten (YuaF):

Internet: <http://www.yucca-ag.de/>
Thomas Boeuf,
Hauckwaldstr. 1, D-63755 Alzenau,
Tel. 0 60 23 / 50 44 62 ab 18 Uhr,
E-Mail: thomas.boeuf@yucca-ig.de

Mailing-Liste der DKG:

E-Mails an die Liste: forum@dkg.eu.
Anmelden: forum-request@dkg.eu mit dem Betreff:
„subscribe“. Abmelden: forum-request@dkg.eu mit dem
Betreff: „unsubscribe“. Weitergehende Informationen in der KuaS 10/2007.

Konto der DKG:

Bei allen Überweisungen bitte nur noch das folgende Konto verwenden:

Konto Nr.: 589 600
bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)
IBAN: DE63 6405 0000 0000 5896 00
BIC: SOLA DE S1 REU

Das Postbankkonto wurde zum 31. 12. 2006 aufgelöst.

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulanten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenscheck ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580 180 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Spendenbescheinigungen werden, falls nicht ausdrücklich anders erwünscht, jedem Spender zusammengefasst zum Jahresende ausgestellt.

Jahresbeiträge:

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €
Aufnahmegerühr	5,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €. Der Luftpostzuschlag bei Versand ins Ausland ist bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Redaktionsschluss**Heft 4/2010****28. Februar 2010**

***Gymnocalycium saglionis* (CELS) BRITTON & ROSE**

(benannt nach Joseph Saglio, französischer Kakteenammler)

Gymnocalycium saglionis (Cels) Britton & Rose, The Cact. 3: 157. 1922**Erstbeschreibung***Echinocactus saglionis* Cels, Portef. Hort. 1: 180. 1847**Synonyme***Brachycalycium tilcarense* Backeberg, Cactaceae (DKG) 1941(2. Teil): 78. 1942*Gymnocalycium saglionis* subsp. *tilcarense* (Backeberg) Till & W. Till, Gymnocalycium 10: 215. 1997*Gymnocalycium saglionis* var. *jujuyense* Backeberg, Kaktusar 5: 106. 1934**Beschreibung**

Körper: einzeln, flachkugelig bis kugelig, ca. 20–30(–50) cm Ø und 20(–40) cm hoch, ganz alte Exemplare auch noch höher und kurzsäulig, Epidermis hell bis dunkel mattgrün, graugrün oder blaugrün. Rippen: 8–32, in gerundete Höcker gegliedert, gerade oder spiralförmig verlaufend, Rippenfurche gewellt. Areolen: rund bis oval, mit weißlicher bis grauer Wolle. Dornen: ca. 20–40 mm lang, elfenbein- bis bernsteinfarben, weißgelblich, bräunlich, rötlich bis schwärzlich, im Neutrieb dunkler, später vergrauend, Spitzen oft dunkler, 7–15 Randdornen, radial stehend, ± stark zum Körper gebogen, 1–5 Mitteldornen, gerade bis leicht gebogen. Blüten: um den Scheitel erscheinend, ca. 30–40 mm Ø und 30–45 mm lang, kurzröhrig, urnenförmig, Blütenblätter weißlich bis schwach rosa, basal oft leicht dunkler, Perikarpell dunkelgrün bis bräunlich, mit breiten, heller gerandeten Schuppen, nach oben in die äußeren Perianthsegmente übergehend, Blütenschlund weißlich, Staubfäden 2–4 mm lang, weißlich, Antheren hellgrau bis bräunlich, Pollen gelb, Griffel weißlich, Narbenäste weißlich bis gelblich. Früchte: kugelig, zur Reife rot bis orange, längs aufreibend, 20–45 mm Durchmesser, Pulpa bzw. Samenstränge weißlich bis grünlich durchscheinend. Samen: ca. 0,7–0,9 mm groß, Testa matt dunkelbraun, schwach gehöckert.

Vorkommen

Argentinien: Provinzen Jujuy, Salta, Tucuman, Catamarca, La Rioja; in 600 bis ca. 2500 m Höhe, in Felsen, steinigen bis lehmhaltigen Böden, frei stehend oder im Schutz von Sträuchern.

Kultur

Wie die meisten *Gymnocalycien* kann man die Art im Sommer auch draußen kultivieren – optimal ist ein Frühbeet. Prallsonne und Stauhitze unter Glas sind zu vermeiden, auf gute Lüftung ist zu achten. Aber auch ein Standort an einem sonnigen Zimmerfenster ist möglich. Das Substrat sollte bei leichten Humus- und/oder Lehmannteilen gut durchlässig und leicht sauer sein. An Düngung und Gießen stellt die Art keine besonderen Ansprüche, doch dauerhafte Nässe mögen die Pflanzen nicht. Die Überwinterung erfolgt trocken, hell und kühl, auf jeden Fall frostfrei. Die Vermehrung erfolgt durch Aussaat.



Bemerkungen

Gymnocalycium saglionis ist eine der am weitesten verbreiteten *Gymnocalycium*-Arten, das Areal erstreckt sich über eine Distanz von ca. 900 Kilometern entlang der östlichen Andenhänge bzw. Vorgebirge. In diesem großen Areal gibt es zahlreiche Populationen, die im Aussehen – Körpergröße, Höckerform, Stärke und Farbe der Bedornung, Fruchtfarbe u. a. – variieren. Diese Variabilität hat auch zur Aufstellung weiterer, meist ungültiger Namen geführt.

Zwischen dem nördlichen und südlichen Teilareal gibt es eine Verbreitungslücke. Bei Pflanzen des nördlichen Gebietes sah Backeberg eine Areolenfurche auf dem Höcker sowie Unterschiede in der Blütenform und begründete darauf eine neue Gattung und Art, *Brachycalyxum tilcarense*. Die Zugehörigkeit zu *G. saglionis* ist heute aber allgemein anerkannt. Umstritten ist, ob den nördlichen Formen ein eigener Rang als Varietät (*G. saglionis* var. *juyense*) oder Unterart (*G. saglionis* subsp. *tilcarense*) zusteht.

Morphologisch ähnelt *G. saglionis* dem in Bolivien, Paraguay und Nordargentinien vorkommenden *G. pflanzii* (Vaupel) Werdermann, mit dem es aber nicht näher verwandt ist.

Notizen:

Text und Bilder: Detlev Metzing

Deutsche Kakteen – Gesellschaft e.V., Samenverteilung 2010

Ich habe im Oktober 2009 die Samenverteilung der DKG übernommen. Nun veröffentliche ich meine erste Liste. Bedanken möchte ich mich bei all den SpenderIn, die diesen Service erst ermöglichen. Ich hoffe, dass auch im kommenden Jahr viele Kakteenfreunde wieder Samen abgeben.

Die Auswahl erscheint, wie bei meinem Vorgänger, in tabellarischer Form. Dies erleichtert die Auswahl und den Versand. Bitte listen Sie die Bestellung nach der Reihenfolge in der Tabelle auf. Dies erleichtert meine Arbeit und reduziert Fehler.

Außerdem werden wieder Restsamen aus dem vergangenen Jahr zu einem günstigen Preis angeboten. Ich bemühe mich um schnellstmögliche Abarbeitung der Bestellungen, wegen hohen Aufkommens oder schlechter Witterung (starker Frost) kann es zu Verzögerungen kommen.

Bedingungen der Samenbestellung 2010

Bestellungen können per Brief oder per E-Mail eingereicht werden. Die Bearbeitungsreihenfolge richtet sich nach dem Eingang der Bestellungen.

Die Versandkostenpauschale beträgt innerhalb Deutschlands 1,60 € (inklusive Luftpolster-Versandtasche). Ausland auf Anfrage. Eine Portion kostet 0,20 €, die Restsamen 0,10 €.

Ab März werden auch „Überraschungstüten“ versandt. Diese enthalten 10 Portionen (nur neuer Samen) meiner Wahl und kosten 1,00 € + 1,60 € Versand.

Eine Mindestbestellmenge gibt es nicht, die Bestellmenge ist nach oben frei. Damit möglichst viele Mitglieder Saatgut erhalten können, bitte ich um Verständnis, dass bei geringen Saatgutmengen nur 1 Portion geliefert wird und die Anzahl der Samenkörner bis auf mindestens 5 Korn reduziert sein kann. Ansonsten enthält eine Portion ca. 20 Korn. Für vergriffene Arten schicke ich nur den gewünschten Ersatz.

Bitte beachten Sie:

Die Anhang-1-Arten sind unterstrichen. Sie können nur innerhalb der Europäischen Union verschickt werden. Die Saatgutbezeichnungen werden vom mir wie vom Spender angegeben übernommen. Eine Garantie, dass die genannte Artbezeichnung der Samen richtig ist und dem neusten Stand der Forschung entspricht, kann nicht übernommen werden.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an folgende Adresse: Heike Franke, Dorfstraße 63, 99518 Rannstedt oder an E-Mail: samenverteilung@dkg.eu. Mit der Samenlieferung erhalten Sie eine Rechnung. Bitte überweisen Sie erst nach Erhalt der Lieferung innerhalb von 7 Tagen auf das darin angegebene Konto.

Ich wünsche allen viel Erfolg und Freude bei der Aussaat.

Heike Franke

Kakteen

Nummer Name**Acanthocalycium**

AC100 violaceum

Ariocarpus

AR10 agavooides

AR30 confusus

AR50 fissuratus

AR70 hintonii

AR149 retusus

AR150 retusus Jaumave-Tal

AR180 scapharostrus

Astrophytum

AP10 asterias

AP40 capricorne

AP41 capricorne (dunkle Dornen)

AP48 coahuilense

AP100 myriostigma

AP101 myriostigma (4 Rippen)

AP102 myriostigma dreirippige Mutterpflanze

AP103 myriostigma dickrippig

AP140 ornatum

AP180 senile

Bartschella

BT100 schumannii

Blossfeldia

BF20 liliputana

Brasilicactus

BS120 graessneri var. albisetus

Cintia

CT10 knizei

Cleistocactus

CL100 straussii

Copiapoa

CP20 barquitensis

CP80 humilis

CP83 humilis subsp. tenuissima

CP88 hypogaea

CP100 lauui

CP190 tenuissima

Digitorebutia

DR50 einsteinii var. rubriflorus VS 101

DR83 haagei var. canacruzensis

DR84 haagei var. crassa

DR88 haagei var. eos

DR89 haagei var. eos GV 99

DR91 haagei var. orurensis VS 258

DR95 haagei var. rosalbiflora

DR120 Mischung vieler Arten

DR140 nigricaus VS 106

DR180 pygmaea var. iscayachensis

DR200 rutiliflora

DR240 steinmannii

DR243 steinmannii var. christinae R 492 a

DR245 steinmannii var. cincinnata

DR248 steinmannii von Iscayachi RH 293

Echinocereus

EC20 amoenus

EC150 davisii

EC180 leucanthus

EC350 ortegae subsp. koehresianus

Echinofossulocactus (Stenocactus)

EF1 Mischung

Echinomastus

EM50 macdowellii

Echinopsis

EN20 aurea

EN40 candicans „rot“

EN100 eyriesii Hybride rote Blüte

EN101 eyriesii Hybride weiße Blüte

EN800 hybr. Gräser Nr. 17 x Tricho

'Beautiful dreamer'

EN805 Hybride hellrote Blüte (Kreuzung gelbrot)

EN500 obrepanda (Blüte weiß)

EN550 pentlandii (Lob. larae)

Ephithelantha

EL20 micromeris

Epiphyllum

EP10 anguliger

EP14 anguliger EM A x B

Eriocactus

ER20 leninghausii

Eriosyce

ES150 napina FR 249

ES180 paucicostata

Escobaria

EB60 henricksonii

Epostoa

ET60 mirabilis (Balsas) Peru

Ferocactus

FC200 macrodiscus var. multiflorus

FC330 pilosus

Frailea

FL20 asterooides

FL100 castanea

FL120 castanoides

FL130 cupularia

FL150 dadakii

FL240 mammifera

Gymnocalycium

GA10 Hybride?

GA30 baldianum (Blüte rot)

GA50 bruchii

GA200	denudatum
GA320	kieslingii
GA400	mesopotamicum
Haageocereus	
HC100	spec. 1 Tinaja Canon, Peru
HC101	spec. 2 Tinaja Canon, Peru
HC106	spec. Canta-Tal, Peru
HC108	spec. km 722 Panamericana Norte, Peru
HC110	spec. kurz vor Trujillo, Peru Panamericana Norte
Lepisimum	
LP20	miyagawae
Leuchtenbergia	
LT10	principis
Lobivia	
LB20	aculeata
LB60	backebergii
LB80	bonnieae
LB120	cardenasiana
LB140	cinnabarinia
LB180	crassicaulis
LB240	haagena
LB360	obrepanda var. purpurea
LB410	schreiteri
LB450	sublimiflora
LB550	winteriana
LB570	wrightiana
Lophophora	
LP10	Hybride?
LP30	williamsii
Mammillaria	
ML20	albidula
ML220	bocasana
ML240	boolii
ML260	brauneana
ML420	duwei
ML450	fraileana
ML460	fuauxiana
ML480	gilensis
ML500	hirsuta
ML520	ignota
ML560	knebeliana
ML580	lewisiana
ML590	louisae
ML620	macdougallii
ML640	magnimamma
ML660	mammillaris
ML680	marksiana
ML690	monancistracantha
ML700	schumannii var. globosa
ML2000	spec. Nähe Malinalco
ML710	sinflorescens subsp. cobrensis
ML720	spinosissima (ein Dorn)
ML790	taylororum
ML900	wildii

Mammillopsis	
MA30	senilis
Matucana	
MT10	aureiflora
MT50	madisoniorum
MT100	weberbaueri
Mediolobivia	
MD20	aureiflora (artenreiner Samen)
Melocactus	
ME20	ammotrophus HU 353
ME30	azureus Hovens 86-076 (hohe Form 26–28 cm)
ME50	barquisimeto – Venezuela
ME60	brongniartii Honduras
ME80	caesius Puerto Cruz Nord-Venezuela
ME90	calderanus n. pr. von Calderao HU 465
ME100	canescens FR 1333
ME105	canescens var. montealtoi FR 1437
ME130	<u>conoideus GD 94</u>
ME140	coronatus Isla Jamaica
ME180	Feira de Santana Hovens 81-157
ME200	griseoloviridis HU 405
ME210	GS 24 Quibor-Venezuela
ME280	HU 606
ME290	humilis (sehr grüne Pflanze), Nördlich Caracas
ME850	iacuensis n.pr. HU 166
ME320	lobelii var. BB 99-410 Isla Margarita
ME321	lobelii var. BB 99-418 Isla Margarita
ME380	macrodiscus GD 59 (Die echte Art)
ME390	matanzanus Cuba (rotes Cephalium)
ME400	maxonii Guatemala
ME430	neglectus FR 1334
ME440	neryi Rio Araca
ME480	oreas HU 300
ME500	rubrispinus FR 1330 (rotes Cephalium)
ME510	uestii (große weiße Beere) Honduras
ME580	saxicola HU 205 = E 119
ME600	schulzianus AB 1005, wächst in Surinam auf Volz II und I
ME620	Serra Talhada Pernambuco
ME1210	spec. (sehr grüne Pflanze) Guajira A Nord Colombia
ME1220	spec. HB 079 Guanambi – South Bahia
ME1200	spec. Queimadas Bahia
ME800	uebelmannii HU 528, weiße Beere
ME860	violaceus GD 110 Praia de Famengo Salvador Bahia
ME861	violaceus Hovens 86-002 = HU 23g, Macaé
ME865	violaceus var. depressus
ME890	zehntneri, Ouriver
ME891	zehntneri HU 165, Potrolina Bahia

Mila		
MI40	caespitosa fa un 240	Paramericana Norte Peru
Neopoteria		
NP50	crispa	011A
Neowerdermannia		
NW50	vorwerkii	011A
Normanbokea		
NR500	valdeziana	050A
NR502	valdeziana var. lineatathus PA 332	050A
Notocactus		
NO800	(sub)mammulosus	053A
NO120	concinnus	053A
NO250	erinaceus	053A
NO300	graessnerii	053A
NO410	harmonianus GF 278	053A
NO430	haselbergii	053A
NO500	mammulosus	053A
NO520	müller-mölleri	2013A
NO600	ottonis	053A
NO680	roseoluteus	053A
NO820	schlosseri	053A
NO840	scopa	053A
NO860	succineus	053A
NO1100	uebelmannianus	053A
Parodia		
PA20	ayopayana	053A
PA80	chrysacanthion	078A
PA120	comarapana	053A
PA320	mairanana	115A
PA340	microperma	053A
PA500	sauguiniflora	053A
Pierrebraunia		
PB10	bahiensis HU 1550	053A
Pseudolobivia		
PL100	kermesina (artenreiner Samen)	053A
Pyrhocactus		
PY200	paucicostatus	012A
Rebutia		
RB1000	spec. GV 10	053A
RB119	flavistyla	053A
RB120	flavistyla FR 756	053A
RB160	graciliflora	053A
RB20	atrovirens raulii WR 493	053A
RB22	atrovirens „Zecheri“ WR 650	053A
RB220	kariusiana	053A
RB282	mammilosa var. orientalis FR 1138	053A
RB283	marsoneri	053A
RB284	minuscula	053A
RB286	muscula	053A
RB310	nazarensis WR 484	053A
RB342	potosina nn KK 1695	053A
RB344	pseudodeminuta	201A
RB354	pygmaea WR 506	053A
RB356	pygmaea var. pelziana WR 333a	053A

RB380	robustispina FR 763	053A
RB385	rubiginosa	053A
RB410	senilis stumeri	053A
RB413	senilis var. kesselringiana	115A
RB420	simoniana WR 739	053A
RB450	spiegazziniana	053A
RB460	spinosissima WR 318	053A
RB469	steinmannii	053A
RB470	steinmannii var. christinae	053A
	WR 492a	053A
RB540	violaciflora	053A
RB550	violettrot	053A
RB60	buiningiana	053A
RB600	walteri WR 784	053A
RB800	spec. P 249	053A
Rhipsalidopsis		
RH80	rosea „riograndse“ x selbst	053A
Schlumbergera		
SB80	opuntioides	053A
Selenicereus		
SC100	validus	053A
Setiechinopsis		
ST10	mirabilis	053A
Solisia		
SL120	pectinata	053A
Stapelia		
SP40	variegata	053A
Strombocactus		
SM40	<u>disciformis</u>	053A
Sulcorebutia		
SR20	albissima HS 109	053A
SR60	breviflora var. lauui L 314	053A
SR90	candiae	053A
SR100	crispata	053A
SR140	dorana HI 807	053A
SR200	heinii HS 151	053A
SR300	mariana HS 15	053A
SR330	mentosa	053A
SR332	mentosa var. swobodae HS 27	053A
SR2000	Mischung vieler Arten	053A
SR480	pulchra HS 78a	053A
SR490	purpurea HS 118	053A
SR491	purpurea HS 70	053A
SR1000	spec. Acasio IK 315	053A
SR1002	spec. HS 164	053A
SR1004	spec. GS 235	053A
SR1006	spec. HS 219	053A
SR1008	spec. Rancho Zapata	053A
SR1010	spec. Torotoro HS 269	053A
SR600	steinbachii	053A
SR700	tarijensis HS 200	053A
SR728	tiraquensis var. aquilarii HS 220	053A
SR730	tiraquensis var. lepida VZ 135	053A
SR732	tiraquensis var. longiseta HS 171	053A

SR738	tiraquensis var. rentae VZ 287
SR750	torotorensis
SR752	torotorensis HS 272
SR760	totorensis
SR800	vasqueziana
SR802	vasqueziana VS 447, subsp. nov.
SR820	verticillacantha HS 185
SR821	verticillacantha HS 187
SR830	vizcarrae var. lauui Lau 324
Thelocactus	
TH100	hexaedrophorus
TH150	lausserii
TH200	hexaedrophorus var. roseiflorus
Thrixanthocereus	
TA20	blossfeldiorum Hvancabamba Tal zw. Pucará & Chamayo
Trichoechinopsis	
TR100	'Aphrodite' x 'Beautiful Dreamer'
TR105	'Aphrodite' x 'Maria Piazza'
TR110	'Beautiful Dreamer' x Echinopsis Hybr. Gräser Nr. 17
TR130	Hybride 'Beautiful Dreamer'
Turbinicarpus	
TU10	alonsoi
TU80	flaviflorus

TU120	gracilis
TU150	klinkerianus subsp. klinkerianus
TU160	krainzianus
TU200	macrochele HG 28
TU300	pseudomacrochele
TU350	schwarzii
TU354	schwarzii var. rubriflorus
TU380	swobodae
TU500	valdezianus
Weingartia	
WG150	lanata Hybride
Wilcoxia	
WX20	kroenleinii
WX80	nigrispina

andere Sukkulanten

Nummer	Name
SAC150	Anacampseros lanigera ?
SAV250	Avonia papyracea
SEU30	Euphorbia lophogona
SEU50	Euphorbia meloformis hyb.
SEU130	Euphorbia obesa
SGS10	Gasteria armstrongii Hybride
SSP30	Stapelia hirstuta

Restsamen aus dem Vorjahr

Kakteen

Nummer	Name
Acanthocalycium	
XAC10	brevispinum ES4
XAC25	klimpelianum CC4
XAC35	spec. P91, Tolima
Ariocarpus	
XAR10	agavooides
XAR70	retusus, Jaumave Tal
Astrophytum	
XA30	capricorne
XA70	coahuilense
XA75	crassispinooides
XA80	myriostigma
XA100	myriostigma var. columnare
XA110	myriostigma var. nudum
XA130	myriostigma var. strongylogonium
XA150	ornatum
XA190	Mischung
Blossfeldia	
XBL30	pedicellata

Browningia	
XBR10	hertlingiana
Cleistocactus	
XCL100	smaragdiflorus
XCL110	straussii
Echinocactus	
XEI20	grusonii
XEI21	grusonii, stachellos
Echinofussulocactus (Stenocactus)	
XEF1	albatus
XEFO20	Mischung
Epiphyllum	
XEH10	crenatum var. kimnachii
	Campo Santiago
XEH20	crenatum var. kimnachii
	Zubo u. Jitolo
Epithelantha	
XET10	micromeris
XET45	greggii var. densispina
Eriosyce (Pyrrhocactus)	
XES10	curvispinus ZJ251
XES20	paucicostatus

Espostoa		
XEO20	guentheri	05111
Echinocereus		
XEC30	acifer var. huitcholensis	05111
XECS5	armatus, Huasteca Cauon	05111
XEC57	bailey (fh)	05111
XEC90	boyce-thompsonii	05111
XEC100	bristolii var. davisi	05111
XEC130	caespitosus, fh	05111
XEC140	chloranthus	05111
XEC341	fendleri var. hempeli L1380	05111
XEC350	fendleri var. rectispinus	05111
XEC355	fendleri subsp. fendleri	05111
XEC450	hempeli	05111
XEC470	hempeli var. kruegeri	05111
XEC610	oklahomensis Glass Mts.	
XEC611	oklahomensis Comanche Co.	
XEC620	ortegae var. koehresii	
XEC630	pacificus San Carlos Canyon BCN	
XEC640	palmeri	
XEC701	pectinatus var. rubrispinus L88	05111
XEC730	perbellus SB1478	05111
XEC760	primolanatus C. Cienegas	05111
XEC805	pulchellus subsp. venustus	05111
XEC820	reichenbachii	05111
XEC830	reichenbachii HK1228 (fh)	05111
XEC831	reichenbachii LAV1061	05111
XEC841	reichenbachii var. baileyi	
XEC970	subinermis	
XEC1000	triglochdiatus	
XEC1001	triglochdiatus var. arizonicus	
XEC1020	triglochdiatus var. melanocanthus	
XEC1030	viereckii	
XEC1035	viereckii var. moricallii	
XEC1040	viridiflorus	
Echinopsis		
XEP10	ancistrophora	01111
XEP60	'Anilin'	
XEP70	aurea var. luteiflora P14	05111
XEP80	aurea var. sierragrandensis	05111
XEP180	calorubra var. megalcephala	05111
XEP220	cardenasiana	05111
XEP280	eyriesii	05111
XEP340	haematacantha L459	05111
XEP360	haematacantha var. densispina	05111
	fa. malsana	
XEP460	huascha	05111
XEP490	kermesina	05111
XEP570	mamillosa	05111
XEP580	multiplex	05111
XEP650	obrepanda var. purpurea	05111
XEP800	saltensis fa. pseudocachensis	05111
XEP840	tubiflora	05111
XEP900	Hybr.	05111

Ferocactus		
XF100	glaucescens	05111
XF130	hystrix	05111
XF150	horridus	05111
XF160	latispinus	05111
XF190	macrodiscus	05111
XF290	rectispinus	05111
XF310	robustus	05111
XF330	schwarzii	05111
XF340	stainesi var. pilosus	05111
XF350	townsendianus	05111
XF400	wislizeni	05111
XF410	wislizeni spec.	05111
Frailea		
XFA25	alegretana	05111
XFA50	asteroides	05111
XFA60	aureinutens	05111
XFA120	calaloi	05111
XFA200	columbiana	05111
XFA210	cupularis	05111
XFA230	dadakii	05111
XFA290	grahiana	05111
XFA370	knippeliania	05111
XFA400	mammifera	05111
XFA430	phaeacantha	05111
XFA550	pumila var. flavispina	05111
XFA560	pygmaea	05111
XFA570	pygmaea WRA298	05111
XFA590	pygmaea var. phaeodisca	05111
XFA591	pygmaea var. phaeodisca	05111
XFA605	rectispina KK989	05111
XFA630	schilinskyana	05111
XFA693	FR1370	05111
XFA695	Gf97	
XFA697	Gf212	
XFA700	Gf301	
XFA710	Gf615	
XFA725	Gf838	
XFA840	P441	
XFA930	WG52	
XFA940	Mischung	
Gymnocalycium		
XGC20	beguinii var. senilis	05111
Gymnocactus (Turbinicarpus)		
XG60	baldianum	05111
XG210	comarapense	05111
XG290	gibbosum	05111
XG380	intermedium P113	05111
XG410	lagunilasense P17a	05111
XG480	mesopotamicum	05111
XG660	nigriareolatum P130	05111
XG760	ochoterenae var. polygonum	05111
XG860	pflanzii var. comarapense	05111
XG930	quehlianum var. flavispinum spec. Durango	05111

XG960	quehlianum var. nigrispinum
XG1030	saglionis Tucuman
XG1080	schickendantzii var. delaetii
XG1150	tanicingense
XG1160	tillianum
XG1170	triacanthum
XG1350	P72a
XG1390	P104c
XG1400	P108
XG1430	P124
XG1540	Tell FB563
Hamatocactus (Ferocactus, Thelocactus)	
HM80	setispinus var. flavidus
Helianthocereus (Echinopsis)	
XHH20	arusensis
Horridocactus (Neopoteria)	
XHO20	geissei
Lobivia	
XL20	acanthoplegma var. patula
XL110	arachnacantha var. vallegrandensis
XL200	blankii
XL220	bonnieae
XL250	caineana
XL300	carminantha
XL370	chijressiana
XL440	claeysiana
XL455	crassicaula WR151
XL580	famatimensis (Syn. Reicheoc. pseudoreicheanus)
XL700	haematacantha
XL710	haematacantha var. densispina
XL720	haematacantha var. elongata
XL730	haematacantha fa. rebutioides gelbe Bl.
XL740	haematacantha var. sublimiflora ES31
XL790	huascha var. macracantha
XL880	leucorhodon
XL900	malyana
XL910	marsoneri fa. jajoiana
XL990	jajoiana fa. paucicostata
XL1120	pentlandii
XL1370	spiniflora var. violacea
XL1380	sublimiflora
XL1411	tiegeleriana var. incuiensis
XL1412	tiegeleriana var. cinnabarina
XL1460	uitewaaleana
XL1480	winteriana
XL1560	spec. Vulkan Lora Tora
Islaia (Neopoteria)	
XIS40	mollendensis KK681
Lemaireocereus (Stenocereus)	
XLM80	thurberi
Leuchtenbergia	
XLB10	principis

Lophophora	
XLP20	williamsii
Matucana	
XMT8	calliantha
XMT10	madisoniorum
XMT20	madisoniorum var. aureiflora
Mammillaria	
XM10	alamensis, Puente de Dios
XM20	alamensis L1401
XM150	backebergiana var. ernestii
XM190	blossfeldiana
XM220	bocasana
XM250	var. rubriflora
XM270	bocensis
XM320	brandegeei var. gabbii
XM340	bucareliensis
XM360	californica
XM395	californica n.n.
XM420	centraliplumosa
XM540	dawsonii
XM630	duwei
XM720	estebanensis
XM750	felipensis Rep636
XM760	fraileana
XM770	francini
XM820	gasterantha KW338
XM830	gilensis
XM840	glassii
XM850	glassii L1537
XM860	goodridgei
XM870	grahamii
XM875	grusonii
XM900	gueldemanniana var. guirocobensis
XM920	guillaumiana
XM1060	insularis
XM1085	johnstonii var. guaymensis
XM1105	kleiniorum K190
XM1120	knebeliana
XM1130	kunzeana
XM1165	leucocentra
XM1170	lewisiana
XM1260	magnimamma
XM1330	mazatlanensis
XM1400	microcarpa
XM1430	microcarpa MM14/91
XM1435	microcarpa MUG181
XM1440	var. auricarpa
XM1475	moeller-valdeziana
XM1500	morricalli
XM1510	multisetia
XM1550	nejapensis
XM1560	neocoronaria
XM1610	occidentalis
XM1630	olivae

XM1640	oteroi		mollipodesta	
XM1645	pacifica	israelitae	OTM	
XM1660	patonii var. sinalensis		zuculensis	
XM1750	pitcayensis	centrifolia	OTM	
XM1800	prolifera	distichophyllum	OTM	
XM1830	prolifera var. humilis		OTM	
XM1840	prolifera var. texana		OTM	
XM1910	rhodantha		OTM	
XM2010	scheidweileriana		OTM	
XM2080	senilis (Mammillopsis)		OTM	
XM2090	sheldonii Yaquid Tal		OTM	
XM2130	simplex		OTM	
XM2150	spinosissima	infundibularis	OTM	
XM2225	tezontle		OTM	
XM2227	thornberi		OTM	
XM2370	yucatanensis		GAM	
XM2391	zeilmanniana x prolifera		OTM	
XM2450	spev. Nr. 445		OTM	
Mediolobivia (Digitorebutia)				
XML35	atrovirens var. pauciareolata	FR1121		
XML120	brunescens			
XML130	christinae			
XML140	christinae WR492a			
XML190	eos			
XML200	eos WR333			
XML210	eos var. rosalbiflora			
XML220	flavistyla			
XML250	graciliflora			
XML310	haagei var. canacruzensis	RH1103		
XML330	haagei var. crassa HJ530			
XML360	haagei var. iscayachensis WR3356			
XML370	haagei var. elegantula WR502			
XML440	iscayachensis			
XML460	iscayachensis WR335b			
XML480	mixticolor FR1108			
XML525	orurensis HS170			
XML530	paznaensis			
XML540	pectinata			
XML625	pygmaea von Iscayachi RH293			
XML635	pygmaea HJ84			
XML640	pygmaea var. knizei			
XML655	pygmaea var. cincinnata WR300			
XML670	pygmaea var. diersiana WR676			
XML760	pygmaea var. orurensis			
XML830	ritteriana			
XML850	rosalbiflora			
XML870	rutiliflora			
XML895	rutiliflora RH332			
XML910	steinmannii			
XML930	steinmannii var. camargoensis HJW58e			
XML1040	tarvitensis			
XML1070	FR1121			
XML1075	FR757			
XML1080	HJ534	avilae	OTM	

Melocactus				
XME10	acispinosus	HU258a		
XME50	arcuatispinus	HU424		
XME70	azulensis	HU168		
XME110	bahiensis	HU388	Machado Portella (echte Art)	
XME130	caesius			
XME150	calderanus	HU465		
XME160	canescens	FR1333 Ourivos-Bahia		
XME170	canescens var. montealtei	FR1437		
XME200	<u>conoideus</u>	HU183 kurz bedornt		
XME220	dasyacanthus			
XME230	dawsonii			
XME320	griseolevoridis	HU405		
XME330	guaricensis			
XME365	helvolilanatus	HU444 (kugelf. Pfl. D = 15 cm)		
XME367	humilis, nördl. Caracas (sehr grüne Pfl.)			
XME368	iacuensis	HU166		
XME461	lobelii BB99-418			
XME510	matanzanus			
XME540	mulequensis	HU122		
XME550	multiceps			
XME555	nagyi, Cuba – selten, pfropfen!!			
XME570	neglectus	FR1334		
XME600	nerii, Rio araca			
XME630	oreas	HU300		
XME680	rubrispinus	FR1330 = HU612		
XME690	uestii Honduras			
XME710	salvadorensis	HU301		
XME750	schulzianus			
XME770	violaceus bei Pernambuco			
XME780	var. depressus			
XME790	zehntneri	HU165		
XME820	spec. Oost van Ipira AH404			
XME830	spec. BB99-388 westl. Paraguachi Isla Margarita			
XME831	spec. Ourivos-Bahia			
XME895	HB79			
XME990	HU532 NW Vitoria de Conquista			
XME1000	HU535			
XME1010	HU606 (selbststeril!!)			
XME1050	HU736			
XME1060	HU768			
XME1120	spec. Hovens 86-091			
XME1130	spec. Rui Barbosa Hovens 81-152			
XME1140	spec. Feira de Santana Hovens 81-157			
XME1160	spec. Ibitiara bei Mel. paucispinus			
XME1170	spec. Jacaraci Bahia HU535			
XME1180	spec. Milagres BB79C 16 km südlich Milagres			
XME1190	spec. Barquisimeto, Venezuela			
XME1200	spec. Papantla Ostmexico			
XME1210	spec. Peninsula Araya Nordvenezuela			
XME1230	spec. Buiningia purpurea			
Neochilenia				
XNC71	jussieui			
XNC180	Mischung			

Neolloydia (Coryphanta)	
XNL20	odorata
Nopalxochia	
XNX10	phyllanthoides (Standortsamen)
Notocactus (Basilicactus, Eriocactus, Wigginsia)	
XN10	acutus
XN30	agnetae
XN55	alamensis
XN160	alamensis var. aureus
XN240	buenekeri
XN260	concinus
XN285	concinus HU77
XN300	concinus var. cunapiuensis
XN360	erinaceus
XN410	floricomus
XN480	hamatacanthus
XN1310	submammulosus var. pampeanus
XN1330	succineus
XN1350	tabularis
XN1360	tabularis var. velenowskyi
XN1380	tephracanthus Sucre
XN1450	warasii
XN1465	werdermannianus var. brunispinus
Opuntia	
XO30	curvispina
XO180	rafinesquei
Pfeiffera (Lepismium)	
XPF30	spec.
Parodia	
XP30	aureicentra var. erythrosperma
XP60	ayopayana
XP80	betaniana
XP130	cardenassii
XP160	chrysacanthion
XP180	comarapana
XP210	elegans
XP230	escrupula KK7901
XP250	formosa
XP370	malsana var. igneniflora
	P128
XP390	mazanensis P27
XP440	miguelensis
XP530	procera
XP660	setiflora
XP670	setosa
XP730	subtillihamata
XP940	P74b
XP950	spec. nov. P145
Thelocactus	
XTH40	bicolor var. commodus
XTH65	esmeraldana FR518
XTH70	hexaedrophorus
XTH110	matudae
XTH111	setispinus

Trichocereus	
XTC30	candicans (rote Bl.)
XTC140	tacaquirensis Tacaquira Sucre Arg
XTC160	thelegonoides Jujuy Arg.
XTC180	validus Las Careris Sucre Bol.
Rebutia (Aylostera)	
XRB35	anneliesii
XRB31	atrovirens
XRB32	atrovirens var. rauhii WR493
XRB140	coarata
XRB150	deminuta
XRB190	donaldiana L384
XRB260	flavistyla FR756
XRB270	fusca
XRB299	graciliflora
XRB300	graciliflora var. borealis
XRB410	maxima
XRB420	minuscula
XRB430	muscula
XRB460	nitida
XRB520	pseudodeminita
XRB540	pseudodeminita var. schneideriana
XRB560	pseudominuscula
XRB621	robustispina FR763
XRB630	robustispina var. minor
	WR655
XRB640	rojosensis
XRB649	rubiginosa
XRB720	senilis var. breviseta
XRB730	senilis var. aurescens
XRB750	senilis var. iseliana
XRB760	senilis var. kesselringiana
XRB780	senilis var. stuemerii
XRB790	spiegazziniana
XRB800	spiegazziniana HS198
XRB810	spiegazziniana L412
XRB910	vallegrandensis
XRB920	vatteri
XRB1020	zyariensis
XRB1040	DH398
XRB1060	spec. GV10
XRB1090	HS203
XRB1120	spec. KK597
XRB1121	spec. P 249
XRB1150	spec. Ayopaya WR734
XRB1170	spec. Fermas de Reyes
XRB1180	spec. Jocamas
XRB1220	spec. RW10
XRB1230	hybr. violett / rot
XRB1250	spec. Heg 041/86
Sulcorebutia	
XSR180	breviflora var. haseltonii
XSR290	candiae
XSR410	cardenasiana fa HS41a

XSR530	cylindrica HS44a (weiße Bl.)
XSR570	cylindrica var. crucensis
XSR740	jolantana n.n. HS68
XSR760	kamiensis
XSR1000	menesesii
XSR1280	pulchra HS78a
XSR1290	pulchra HS78
XSR1330	purpurea
XSR1360	purpurea HS69
XSR1390	purpurea HS118
XSR1410	purpurea L331a
XSR1420	purpurea L336
XSR1520	steinbachii Nr. 241
XSR1610	steinbachii gelbe Bl.
XSR1755	steinbachii fa. glomerispina
XSR1760	steinbachii var. glomerispina KK1769
XSR1765	steinbachii var. horrida
XSR1765.1	steinbachii var. tintinniensis HS57
XSR1786	steinbachii ssp. hoffmannii HS177
XSR1786.1	steinbachii ssp. kruegeri
XSR1787	steinbachii ssp. taratensis
XSR1925	tarabucoensis ssp. hertusii
XSR1960	taratensis
XSR2110	tiraquensis HS20a de Epizana
XSR2180	tiraquensis var. electracantha
XSR2190	tiraquensis var. lepida

XSR2220	tiraquensis var. longiseta HS171
XSR2225	tiraquensis var. renatae RH821
XSR2230	torotorensis
XSR2260	torotorensis L327
XSR2310	torotorensis var. lepida
XSR2465	vasqueziana var. losenickyana
XSR2595	vraquensis var. longispina HS171
XSR2930	HS44
XSR2960	HS52
XSR2970	HS57
XSR3060	HS118
XSR3180	HS191a
XSR3300	spec. HS269
XSR4020	Mischung vieler Arten

Turbinicarpus

XTU10	alonsoi
XTU20	flaviflorus
XTU60	krainzianus
XTU80	lau
XTU130	macrochele
XTU230	pseudomacrochele
XTU300	roseiflorus
XTU330	schmiedickeanus var. dickisoniae
XTU350	schwarzii
XTU380	swobodae
XTU460	spec. östl. Huizache

andere Sukkulanten

Nummer	Name
Adenium	
XSAD10	obesum
Agave	
XSAG11	lechuguilla (fh)
XSAG20	parviflora
Agapanthus	
XSAP10	blau
XSAP20	weiß
Agrostemma	
XSAM10	githago
Albuca	
XSAL10	amboensis
Argyroderma	
XSAY10	congregatum Moedverloor
Aloe	
XSA30	arborescens rote Bl.
XSA80	cryptopoda
XSA110	esculenta
XSA150	framesii William Dam SA
XSA160	gariepensis
XSA170	globuligemma
XSA180	greatheadii
XSA190	greenii

XSA240	komatiensis
XSA250	litoralis
XSA290	microstigma
XSA300	mutabilis
XSA310	parvibracteata rote Bl.
XSA340	peglerae
XSA360	pluridens
XSA370	pretoriensis
XSA450	swynnertonii
XSA500	wickensii
Anacampseros (Avonia)	
XSAN50	baeseckeii
XSAN140	marlothii
XSAN150	mentosa
XSAN180	papyracea (Avonia)
XSAN210	papyracea var. namaensis JVT94239
	Aribesrivier (Avonia)
XSAN260	rufescens
XSAN300	telephiarium
XSAN330	spec. nov. DT2466
Bowiea	
XSBO10	volubilis
Bulbine	
XSBL20	semibarbata

Calandrinia	
XSCA10	ciliata var. menziesii
Calibanus	
XSCL10	hookeri
Ceiba / Chorisia	
XSCE10	spec. RS921
Cephalophyllum	
XSCH10	caespitosum Bitterfontein
XSCH20	compactum
XSCH40	gracile
XSCH60	parvibracteatum Taiboshoeck
Ceropogia	
XSCP10	stapeliiformis var. serpentina
XSCP20	woodii
Chasmatophyllum	
XSCM10	musculinum
XSCM20	willowmorense
Dasylirion	
XSDL10	
Delosperma	
XSDE51	lydenburgense
XSDE60	sutherlandii
XSDE70	sutherlandii Form mit schmalen Bl.
XSDE80	sutherlandii Form mit gedrungenen Bl.
Distrostachys	
XSDR20	cinerea
Dieter	
XSDT10	bicolor
Dintheranthus	
XSDI10	microspermus
XSDI50	puberulus
XSDI110	wilmotianus Nähe Augrabies
XSDI170	wilmotianus ssp. impunctatus Eendoorn
Dracaena	
XSDN10	draco
Drosanthemum	
XSDP20	eburneum
XSDP40	eburneum SB883 Karoopoort
XSDP60	subalbum Grootgraaf
Dudleya	
XSDD10	pulverulenta San Diego CA
Echeveria	
XSEC20	gibbiflora
Eucomis	
XSES10	bicolor
Euphorbia	
XSEU21	lophogona
XSEU30	obesa
Fritchia	
XSFR1	pulchra
Gasteria	
XSGA5	armstrongii, Hybr.
XSGA30	buttoniae

Glottiphyllum	
XSGL20	spec., Bl. weiß
Greenovia	
XSGV10	diplocycla
Habranthus	
XSHB30	tubispathus
Harpagophytum	
XSHH10	zeyheri
Haworthia	
XSHA10	fasciata
Hechtia	
XSHC10	conglomerata RS728
Hereroa	
XSHE30	spec. Middelburg
Hesperaloe	
XSHS10	parviflora
Hypoxis	
XSHY20	hemerocallidea
Lithops	
XSLI80	aucampiae CN1.1.7
XSLI90	aucampiae CN1.1.18
XSLI130	aucampiae CN1.1.22
XSLI140	aucampiae CN1.1.23
XSLI170	aucampiae var. koelemani C016
XSLI250	aucampiae C117
XSLI320	bromfieldii var. bromfieldii C041
XSLI340	bromfieldii var. bromfieldii C368
XSLI360	bromfieldii var. glaudinae
XSLI390	bromfieldii var. glaudinae CN2.2.2
XSLI400	Steenbokhoen
XSLI430	bromfieldii var. insularis
XSLI480	bromfieldii var. insularis CN2.3.6
XSLI520	dinteri var. brevis C084
XSLI630	erniana var. aiaensis
XSLI640	erniana var. witputzensis
XSLI680	francisci var. francisci C140
XSLI700	francisci var. francisci CN7.1.3
XSLI760	fulviceps var. fulviceps C220
XSLI780	fulviceps var. fulviceps C266
XSLI790	fulviceps var. fulviceps C278
XSLI830	fulviceps var. lactinea C222
XSLI920	gracilidelineata subsp.
XSLI930	brandbergensis C374
XSLI940	gracilidelineata subsp.
XSLI1010	brandbergensis C394
XSLI1060	gracilidelineata var.
XSLI1090	waldroniae C189
XSLI1120	hallii var. hallii (braune Form) C135
XSLI1130	hallii var. hallii C045
XSLI1150	hallii var. hallii C059
XSLI1170	hallii var. hallii C090

XSLI1140	hallii var. hallii C094
XSLI1160	hallii var. hallii C158
XSLI1170	hallii var. hallii C174
XSLI1180	hallii var. hallii C176
XSLI1200	hallii var. hallii C375
XSLI1210	hallii var. hallii CN12.1.15
XSLI1230	hallii var. hallii CN12.1.17
XSLI1240	hallii var. hallii CN12.1.18
XSLI1250	hallii var. hallii CN12.1.20
XSLI1310	hallii var. ochracea C303
XSLI1320	hallii var. ochracea C372
XSLI1330	hallii var. ochracea CN12.4.8
XSLI1340	hallii var. ochracea CN12.4.9
XSLI1390	herrei var. herrei C234
XSLI1400	herrei var. herrei C235
XSLI1430	hookeri var. hookeri Vermiculate F. CN15.2.7
XSLI1460	hookeri var. dabneri C301
XSLI1470	hookeri var. elephina C092
XSLI1480	hookeri var. elephina C093
XSLI1490	hookeri var. lutea C038
XSLI1530	hookeri var. marginata CN15.6.4
XSLI1540	hookeri var. marginata Cerise Form C088
XSLI1550	hookeri var. marginata red brown Form C053
XSLI1580	hookeri var. marginata C337
XSLI1620	hookeri var. subfenestra C021
XSLI1630	hookeri var. subfenestra C156
XSLI1640	hookeri var. subfenestra brunneo-violacea C019
XSLI1650	hookeri var. susannae C091
XSLI1860	karasmontana subsp. eberlanzii C082
XSLI1910	karasmontana subsp. eberlanzii witputzensis
XSLI1920	karasmontana var. jakobseniana C227
XSLI1930	karasmontana var. lericheana
XSLI1950	karasmontana var. lericheana C267
XSLI1980	karasmontana var. mickbergensis C317
XSLI1990	karasmontana var. mickbergensis C327
XSLI2010	lesliei
XSLI2020	lesliei cv. albinica C36A
XSLI2030	lesliei var. hornii C015
XSLI2040	lesliei var. lesliei Kimberley Form C341
XSLI2050	lesliei var. venteri
XSLI2090	marmorata Typ
XSLI2130	meyeri C212
XSLI2230	pseudotruncatella
XSLI2260	pseudotruncatella subsp. ps. var. ps. var. mundtii C099
XSLI2290	pseudotruncatella var. alpina C381
XSLI2300	pseudotruncatella subsp. archeræ
XSLI2340	pseudotruncatella var. dendritica Pulmoncula
XSLI2350	pseudotrun... var. dendr. Pulmoncula C071
XSLI2360	pseudotruncatella var. dendritica C072
XSLI2410	pseudotruncatella subsp. groendrayensis C239
XSLI2420	pseudotruncatella subsp. groendrayensis Witkorp Form C246
XSLI2530	schwantesii var. christinae

XSLI2540	schwantesii var. gebseri
XSLI2570	schwantesii var. kunjasensis
XSLI2590	schwantesii var. rugosa
XSLI2600	schwantesii var. rugosa C192
XSLI2630	schwantesii ssp. schw. var. schw. C077
XSLI2660	schwantesii var. triebneri Tiras
XSLI2730	schwantesii var. urikosensis kunjasensis C186
XSLI2800	turbiniformis var. eliphina
XSLI2830	turbiniformis var. groendraaiensis
XSLI2850	verruculosa var. glabra
XSLI2860	verruculosa var. inae C095
XSLI2880	wernerii
Ocimum	
XSOC10	canum
Orbea	
XSOB10	variegata
Ornithogalum	
XSOH10	maculatum
XSOH50	caudatum
Orostachys	
XSOY10	spinulosus
XSOY20	spinulosus var. minor
Phemeranthus	
XSPH10	sediformis
XSPH30	confertiflorus
XSPH40	brevicaulis
Portulaca	
XSPT1	eruca
XSPT10	grandiflora
Puya	
XSPU10	alpestris
XSPU20	mirabilis
Schotia	
XSSO10	brachypetala
Stapelia	
XSST10	hirsuta x grandiflora
XSST20	grandiflora
XSST25	flavopurpurea
XSST70	schinzii NW Windhoek Namibia
Steptocarpus	
XSSS10	galpinii
Talinum	
XSTM20	palmeri
XSTM30	parvulum
XSTM60	napiforme
XSTM70	paniculatum
Tulbaghia	
XSTU10	spec. weiße Bl.
XSTU20	spec. violett
Yucca	
XSYU10	gloriosa
XSYU20	elata
Zephyranthes	
XSZE40	spec. lila

***Frailea alexandri* METZING**

(benannt nach dem Entdecker der Art, Alexander Arzberger, Asuncion/Paraguay)

Erstbeschreibung*Frailea alexandri* Metzing, Bradleya 24: 124. 2006

△

Beschreibung

Körper: zunächst einzeln, später sprossend, kugelig bis kurzsäulig, 1,5–3,0 cm Ø, bis 7 cm hoch, Epidermis dunkelgrün (oder rötlich bei starker Besonnung). Areolen: kurz oval, mit weißlichem Wollfilz, 1–2 mm groß. Rippen: ca. 15, in kleine Höcker gegliedert, 3–5 mm Ø, ± 1–3 mm hoch. Dornen: gerade, gelblich, ± blossbraun an der Basis, später ganz blossbraun oder vergrauend, mit länglichen, ca. 25–120 µm langen Höckern („gefiedert“), 13–15 Randdornen, 2–4 mm lang, 2–4 Mitteldornen, bis zu 6 mm lang. Blüten: trichterförmig, (15–)20–25(–30) mm lang und 20–25 mm Ø, Perikarpell ca. 10 mm lang, rötlich, an der Basis grün, Areolen mit 1–8 blossgelben bis rötlich brauen Borsten, diese bis 6 mm lang, untere Areolen mit deutlichen Schuppen, die Borsten dornenartig und bis 8 mm lang, äußere Perianthsegmente (Blütenblätter) gelb, spatelförmig, gespitzt, z. T. mit dunklerem, rötlichem Mittelstreifen und rötlicher Spitze, innere Perianthsegmente gelb, bis 15 mm lang, Blüten schlund karminfarben, Staubfäden 4–7 mm lang, karminfarben, innere Staubfäden kürzer und blossgelb, Staubbeutel und Pollen gelblich, Griffel weißlich, 6–8 mm lang, Narbenäste 2–3 mm lang. Frucht: rötlich, dünnwandig, beerenartig, zur Reife trocknend und aufreibend, 0,5–0,8 mm Ø, bis 15 mm lang. Samen: helmförmig, 1,5–1,8 mm hoch, 1,2–1,4 mm breit und bis 2,0 mm lang, Testa braun bis schwarzbraun, halbmatt, mit kleinen, 10–25 µm langen Papillen.

Vorkommen

Paraguay: Prov. Paraguari, in der Umgebung von Valenzuela, an felsigen Lichtungen in flachgründigem, lehmig-sandigem Substrat. In Paraguay endemisch.



Kultur

Frailea alexandri mag einen warmen, aber eher halbsonnigen Stand, voll sonnige Standorte mit hoher Hitze führen zu Wachstumsstockungen. Im Gewächshaus stehen die Pflanzen daher besser auf den unteren Ebenen. Das Substrat sollte leicht sauer und humos sein und während der Vegetationsperiode mehr oder weniger gleichmäßig feucht gehalten werden. Die Blüten öffnen sich vorwiegend bei schwülen, feuchtwarmen Bedingungen, wie man sie am Zimmerfenster eher selten hat. Die Vermehrung erfolgt durch Aussaat möglichst frischer und dann schnell keimender Samen. Die Überwinterung sollte weitgehend trocken bei etwa 5–10 °C erfolgen. Die Pflanzen werden leicht von Spinnmilben befallen.

Bemerkungen

Frailea alexandri ist eine eher unauffällige Pflanze, die mit *Frailea pumila* (Lemaire) Britton & Rose verwechselt werden könnte. Der eher kurzsäulige Wuchs, die geraden Dornen, Samenform sowie mikromorphologische Merkmale („gefiederte“ Dornen, Testa nicht glatt) unterscheiden diese Art aber deutlich von *Frailea pumila*. In Verbindung gebracht wurden die Pflanzen auch mit dem Namen *Frailea knippelianiana* (Quehl) Britton & Rose, die aber ein Synonym von *Frailea pumila* ist (METZING & KIESLING in Bradleya 24: 115–128. 2006). Wie fast alle Fraileen bildet auch *Frailea alexandri* kleistogame Früchte (die sich ohne Blütenöffnung und Fremdbestäubung entwickeln). Bei den Samen aus kleistogamen Früchten ist die Gefahr unbeabsichtigter Hybridisierungen ausgeschlossen, damit kann eine artreine Vermehrung leicht erfolgen.

Notizen:

Text und Bilder: Detlev Metzing



Aarau

Freitag, 19. Februar, 20 Uhr. Restaurant Storchen, Schönenwerd. Kegeln

Baden

Donnerstag, 18. Februar, 20 Uhr. Restaurant La Rotonda, Baden-Dättwil. Beamer-Vortrag von Silvan Freudiger: „Pfropfen und Kurioses aus der Kakteenwelt“

beider Basel

Montag, 1. Februar, 20 Uhr. Restaurant Seegarten, Münchenstein. Vortrag von Reto Nyffeler: „Einblick in die Kakteenforschung im Zeitalter der Molekularsystematik“ Montag, 1. März, ab 19.15 Uhr. Restaurant Seegarten, Münchenstein. 94. Generalversammlung mit Apéro. Beginn der GV 20 Uhr

Bern

Montag, 15. Februar, 20 Uhr. Restaurant Kleefeld, Bern-Bümpliz. Vortrag von Ueli Schmid: „Kakteenhaus im Schloss Schönbrunn“

Biel-Seeland

Freitag, 12. Februar, 19.30 Uhr. Hotel Krone, Aarberg. Generalversammlung

Bündner Kakteenfreunde

Donnerstag, 11. Februar, 20 Uhr. Restaurant Hallenbad-Sportzentrum Obere Au, Chur. 50. Mitgliederversammlung mit anschliessendem Imbiss

Genève

Lundi, 22 février, à partir de 20h15 au local du Club des Aînés, 8, rue Hoffmann, Genève. Présentation de diapos par Hubert Marquis

Kakteenfreunde Gonzen

Mittwoch, 17. Februar, 20 Uhr. Parkhotel Wangs, Wangs. Vortrag von Stefan Theiler: „Aussaat“

Lausanne

Kein Programm eingereicht

Oberthurgau

Mittwoch, 24. Februar, 20 Uhr. Gasthof Löwen, Sulgen. Pflanzenpflege, Säen etc.

Olten

Dienstag, 2. Februar, 20 Uhr. Restaurant Kolpinghaus, Olten. Beamerpräsentation v. Silvan Freudiger: „Mein Kakteenjahr“

Schaffhausen

Mittwoch, 10. Februar, 20 Uhr. Restaurant Schweizerbund, Neunkirch. Dia-Vortrag von Werner Huber: „Stapelia & Co. in Kultur und am Standort“, Teil 2

Solothurn

Freitag, 12. Februar, 20 Uhr. Restaurant Bellevue, Lüsslingen. Dia-Vortrag von Rolli Stuber: „Rollis Kakteenwelt“

St. Gallen

Mittwoch, 17. Februar, 20 Uhr. Restaurant Feldli, St. Gallen. Hans Eggenberger: „Fuchsien“ eine Uebersicht – Pflegetipps

Thun

Samstag, 6. Februar, 19.30 Uhr. Restaurant Bahnhof, Steffisburg. Dia-Vortrag von Alfred Hirsig: „Meine Lieblingsbilder“

Winterthur

Donnerstag, 25. Februar, 20 Uhr. Gasthof zum Bahnhof, Henggart. Stamm

Zentralschweiz

Freitag, 19. Februar, 20 Uhr. Restaurant Emmenbaum, Emmenbrücke. Werner Gisler: „Argentinien“

Zürcher Unterland

Donnerstag, 25. Februar, 20 Uhr. Landgasthof Breiti, Winkel. Dia-Vortrag von Werner Huber: „Stapelia & Co. am Standort und in Kultur“, Teil 1

Zürich

Donnerstag, 11. Februar, 20 Uhr. Restaurant Schützenhaus Albisgüetli, Zürich. GV, gemäss Einladung ZKGM 1/10 Donnerstag, 18. Februar 19 Uhr. Höck in der Sukki

Zurzach

Mittwoch, 10. Februar, 20 Uhr. Restaurant Sternen, Leuggern. Monatsversammlung, lockere Zusammenkunft – Stammtisch

**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
Schweizerische
Kakteen-Gesellschaft
Sekretariat
CH-5400 Baden

<http://www.kakteen.org>
E-Mail: skg@kakteen.org

SKG



Nachruf

Mit grosser Bestürzung mussten wir vom Tod unseres geschätzten Ehrenmitglieds, Herrn Otto Hänsli, erfahren. Er verstarb am 23. Oktober 2009 im Alter von 87 Jahren.

Die Liebe zu den Kakteen begann bei Otto Hänsli schon in jungen Jahren. Dies gab er auch zum Ausdruck, indem er bereits 1955, also vor 54 Jahren, dem Kakteenverein Ortsgruppe Solothurn beitrat. Er war unter anderem 15 Jahre Präsident unserer Ortsgruppe und hat mit seinem Wirken sehr viel Herzblut eingebracht. Damit hat er den Verein und auch einzelne

Vereinsmitglieder geprägt. Seine zuvorkommende und kameradschaftliche Art wurde von uns allen geschätzt. Auch wenn es ihm mal nicht so gut ging, versuchte Otto Hänsli trotzdem an den monatlichen Versammlungen teilzunehmen.

Auch in der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft war er aktiv. 1973 wurde Otto Hänsli in Solothurn als Vizepräsident in den Hauptvorstand gewählt. Diese Funktion hatte er 6 Jahre inne, um danach noch für zwei Jahre als Beisitzer mitzuwirken. Leider musste er dann aus Zeitmangel sein Amt aufgeben. An der Jahreshauptversammlung 1981 in Solothurn dankte ihm die Schweizerische Kakteen-Gesellschaft für seinen unermüdlichen Einsatz mit der Ehrenmitgliedschaft. In all den Jahren war Otto Hänsli ein gern gesehener Teilnehmer an unseren Tagungen.

Mit dem Hinschied von Otto Hänsli verlieren wir einen Freund.

Wir wünschen der Familie in dieser schweren Zeit viel Kraft.

Silvan Freudiger
Kakteenverein OG Solothurn

René Deubelbeiss
Schweizerische Kakteen-Gesellschaft

HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS COMITÉ DE ORGANISATIONS COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS

Präsident / Président:

René Deubelbeiss
Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof
Tel. G 058 / 444 70 79, P 056 / 406 34 50
Fax 058 / 444 66 66, E-Mail: president@kakteen.org

Vizepräsident / Vice-président:

Adrian Lüthy
Waisenhausstr. 17, 4500 Solothurn
Tel. P: 032 / 623 37 82,
E-Mail: vizepraesident@kakteen.org

Kasse und Mitgliederverwaltung / Caisse et administration des membres:

Monika Geiger
Freienbach 31, 9463 Oberriet
Tel. 071 / 761 07 17, Fax 071 / 761 07 11
E-Mail: kassier@kakteen.org

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Gerd Hayenga
Flurweg 2 A, 9470 Buchs,
Tel. 081 / 756 32 65,
E-Mail: schriftuehrer@kakteen.org

Kommunikationsbeauftragte / Déléguée de la communication

Erika Alt
Rainstr. 5 b, 2562 Port
Tel. P: 032 / 331 91 51, E-Mail: skg@kakteen.org

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Ueli Schmid,
Flurweg 2, 3510 Konolfingen
Tel. 031 / 791 05 87,
E-Mail: pflanzen@kakteen.org

Erweiterter Vorstand
Informatikbeauftragter / Délégué de l'informatique

E-Mail: webmaster@kakteen.org

Bibliothek / Bibliothèque:

René Eyer
Steindlerstrasse 34 C, 3800 Unterseen,
Tel 033/822 67 57,
E-Mail: bibliothek@kakteen.org

Diathek / Diathèque:

Madelaine Aeblí
Renggstr. 31, 6052 Aergiswil
Tel: 041 / 630 03 46, E-Mail: diathek@kakteen.org

Landesredaktion / Rédaction nationale

Christine Hoogeveen
Kohlfirststrasse 14, 8252 Schlatt, Tel. 052/657 15 89,
E-Mail: landesredaktion@kakteen.org

**Französischsprachiger Korrespondent /
Correspondant romand**

Paul Krieg
La Pierre-Rouge, 1080 Les Cullayes,
Tel.: 021 / 903 24 22, E-Mail:
correspondant@kakteen.org

**Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulanten /
Organisation pour la protection des plantes
succulentes menacées**

Dr. Thomas Bölliger
Schöpfbrunnenweg 4,
8634 Hombrechtikon
Tel. P 055 / 244 50 04, E-Mail: osbs@kakteen.org

VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
1. Arbeitstreffen 2010 der AG Astrophytum 20. März 2010, ab 11 Uhr	Hinkelhaus, August-Ruf-Str. 44, D-65207 Wiesbaden-Auringen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Astrophytum
Frühjahrstreffen der AG Echinopseen 20. und 21. März 2010	Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter, D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinopseen
24. Nordbayerische Kakteenbörse 28. März 2010, 9 bis 14 Uhr	Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11 D-91301	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erlangen-Bamberg
22. Internationale Gymnocalycium-Tagung 6. bis 11. April 2010	Gasthof Holznerwirt, Dorf 4, A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde AG Gymnocalycium
27. Wiesbadener Kakteenschau 17. und 18. April 2010	Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim D-65205 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
Südpfälzer Kakteentage 24. und 25. April 2010	Geflügelzuchthalle Offenbach D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Offenbach/Südliche Weinstraße e. V.
Kakteen- und Sukkulantenbörse 25. April 2010	Gasthaus „Neuwirt“, Weilheimer Str. 42 D-82398 Polling bei Weilheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
Grenzlandtreffen Rosenheim 2. Mai 2010	Gasthaus „Alter Wirt“, Aisingerstraße 113 D-83026 Rosenheim/Aising	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rosenheim
Kakteen- und Sukkulantenbörse 8. Mai 2010, 8 bis 13 Uhr	Globus Einkaufszentrum, Dr.-Walter-Bruch-Straße 1, D-94447 Plattling	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Deggendorf
12. Hannoversche Pflanzentage 8. und 9. Mai 2010	Stadthallengarten Hannover Clausewitzstr., D-30175 Hannover	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Stadt Hannover und OG Hannover
Kakteenschau mit Pflanzenbörse 9. Mai 2010	Familie Müller Schafgasse 15, D-73433 Aalen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen/Jagst
8. Mitteldeutscher Kakteentag 15. Mai 2010, 9 bis 18 Uhr	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89–91, D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
26. Burgstädtler Kakteenschau 15. und 16. Mai 2010, Sa. 9–18, So. 9–16 Uhr	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89–91, D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
24. Kakteen- und Sukkulantenbörse 29. Mai 2010 (geänderter Termin)	Alter Botanischer Garten Göttingen Untere Karspüle 2, D-37073 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Göttingen
33. Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 29. und 30. Mai 2010	Speise- und Partyservice GmbH, Forster Landstr. 5–7, D-03130 Spremberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Spremberg
34. Kakteenbörse 30. Mai 2010, 10 bis 18 Uhr	Botanischer Garten Braunschweig, Humboldtstr. 1 (Eingang Bülteweg)	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig und OG Salzgitter
JHV der DKG mit großer Kakteenschau 5. und 6. Juni 2010	Wolf-Eberstein-Halle, Am Freizeitgelände 5 D-76461 Muggensturm bei Rastatt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Muggensturm und Umgebung

KLEINANZEIGEN

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

Verkaufe KuaS 1/94 bis 12/09 für 50 € inkl. Porto. Anfragen an Reinhard Hampf, Riekau 24, D-29451 Dannenberg, Tel. 05861/2636.

Verkaufe: Echinocereen der Baja California, Sonderausgabe EC-Freunde € 40,-; Sämlinge: *E. davisii*, *E. roemerii*, *E. lindsayi*, *E. burrensis*, *E. arizonicus*, *E. hempelii*, *E. kuenzleri*, *E. klapperii*, *E. primolanatus*, u. v. a. Näheres gegen Freiumschlag an H. P. Huke, Am Frölenberg 6, D-33647 Bielefeld.

Suche AIAS Piante Grasse Sonderheft: Die Gattung *Gymnocalycium*, Papsch, 2008, deutsch. Angebote bitte an: Klaus Herrmann, Friedhofstraße 16, D-63808 Haibach, Tel. 06021/5849218, E-Mail: klaus@herrmann-erlensee.de.

Verkaufe Kleingewächshaus 2,0 x 3,0 m, 2 m hoch mit 2 Lüftungsflügeln, inkl. Doppelstegplatten. Das Haus ist bereits abgebaut. Preis VB, Abholung nach Vereinbarung bei Adelheid Verthein, Wehrkamper Straße 134, D-49453 Dickel, Tel. 05445/1435.

Suche Altpflanzen von *Ariocarpus*, *Aztekium*, *Lophophora*, *Geohintonia*, *Strombocactus*, *Blossfeldia* sowie von *Discocactus horstii*, *Pelecyphora aselliformis* und *P. strobiliformis*. Daniel Beck, Jörg-Hofmann-Str. 37, D-97475 Zeil am Main, Tel. 0151/57207112, E-Mail: tiere91@gmx.de.

Verkaufe Stecklinge und 2-jährige Pflanzen von *Sulcorebutia*. Alles mit bekannter Herkunft und Feldnummern. Liste per Mail oder gg. frankierten Rückumschlag. Cor Noorman, Venus 17, NL-2651 HR Berkel en Rodenrijs, E-Mail: corilona@hotmail.com.

Verkaufe Kakteen: Frostharte: USA, Kanada, Patagonien; Navajoa, Toumeya, Sclero-Pedio, *Echinocer.*, *Escob.*, *Opunt.*, *Astrocact.*, *Pterocact.*) + mex. Raritäten + Agaven, and. Sukk. + *Sedum*, *Orostachys*. Liste f. 0,55 €. I. Richter, Pf. 110411, D-93017 Regensburg, E-Mail: richtersukk@t-online.de.

Verkaufe Gestänge einer Kakteenabdeckung, die die Pflanzen einer Mauer entlang schützte, bestehend aus 8 Stehern (9 lfm). Die dazugehörigen Stegplatten wurden durch Hagel zerstört. VB: 220,- €. Lothar Weber, Hauptstraße 47, A-5222 Munderfing. Tel. 0664-177 90 60, E-Mail: l.weber@innline.tv.

Phyllokakteen gesucht: 'Liberty Glow', 'Pink Plumes', 'Curtain Call', 'American Sweetheart', 'Imperial Majesty', 'Velma F.', 'Ruby Pinkwheel', 'Acapulco Sunset' zum Kauf/Tausch. Michael Kießling, Am Bahnhof 18, D-83132 Pittenhardt, Tel. 08074/176988, E-Mail: Michael.Kießling@web.de.

Suche Epis und andere größere Exemplare zur Ausgestaltung eines Aufenthaltsraumes in einem gut geführten Altenheim. Fachgerechte Pflege ist gewährleistet! Angebot erbeten an Holger Dopp, Weillinde 8, D-72186 Empfingen, E-Mail: dopp-institut@t-online.de.

Suche ein Gewächshaus zum Überwintern meiner Kakteen (mit 16 mm Stegdoppelplatten aus Plexiglas evtl. „Alltop“) aus der Schweiz oder Nähe Grenze, evtl. mit Inneneinrichtung. Größe ca. B = 2,3 m L = 3-4 m H = 2,3 m. René Fäh, Chilchweg 6, CH-8461 Oerlingen, +41794635723, E-Mail: rfaeh@gmx.net.

Bitte senden Sie Ihre **Kleinanzeigen**

– unter Beachtung der Hinweise in Heft 12/2009 –
an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9 · D-91325 Adelsdorf ·
Tel. 091 95/92 55 20 · Fax 091 95/92 55 22
E-Mail: Landesredaktion@dkg.eu

GÖK Intern



Klubabende im Februar 2010

Wien

Donnerstag, **11. Februar**,
Mag. Eveline VOUK-SCHÖFNAGL:
„Oman“

NÖ/Burgenland

Interessentenabend, Freitag, **5. Februar**,
Dieter VOIGT: „**Besuche in
diversen Kakteenhäusern Spaniens**“

NÖ/Burgenland

Vereinstreffen, Freitag, **19. Februar**,
Erwin GAUPER: „**Sempervivum**“

NÖ/St. Pölten

Klubabend, Freitag, **5. Februar**,
Gerhard LEDERHILGER: „**National-
parks und Kakteen im SW der USA**“

Oberösterreich

Klubabend, Freitag, **12. Februar**,
Dr. Gerhard HASLINGER:
„Standortvergleiche II“

Salzkammergut

Klubabend Freitag, **26. Februar**,
Johann WÜRFLINGER:
„Borneo, Sarawak und Saba“

Salzburg

Klubabend, Freitag, **12 Februar**,
Walter NIEDERBAUER:
„Meine Eindrücke von Hawaii“

Tirol

Klubabend, Freitag, **Februar**,
Kein Programm eingelangt!

Tiroler Unterland

Klubabend, **Samstag!!!, 6. Februar**,
Programm wird noch bekannt gegeben!

Steiermark

Klubabend, Mittwoch, **Februar**,
Kein Programm eingelangt!

Kärnten

Klubabend, Freitag, **5. Februar**,
Generalversammlung
mit Vorstandswahlen anschl. **Vortrag**

Oberkärnten

Klubabend, Freitag, **12. Februar**,
DI Hannes LEDERER:
„Digitales aus dem Glashaus“

Präsident:

Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28,
A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactusaustralia.at

Vizepräsident:

Erich Obermair
Lieferinger Hauptstraße 22, A 5020 Salzburg,
Telefon, Fax +43(0)662-431897

Interimistische Schriftführerin: Barbara König
Naglergasse 24, A 8010 Graz,
Telefon +43(0)699-10 96 79 20

Kassierin:

Elfriede Körber
Obersdorfer Straße 25, A 2120 Wolkersdorf,
Telefon +43(0)2245-2502,
E-Mail: elfriede.koerber@aon.at

Beisitzer:

Leopold Spanny
St. Pöltner Straße 21, A 3040 Neulengbach,
Telefon +43(0)2772-54090

Redakteurin des Mitteilungsblattes
der GÖK und Landesredaktion KuaS: Bärbel Papsch
Landstraße 5, A 8724 Spielberg
Tel: +43 676-41 54 295
E-Mail: baerbel.papsch@cactusaustralia.at

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:

Ernst Holota
Hasnerstraße 94/2/19, A 1160 Wien,
Telefon (+43(0)1-49 27 549
und

Johann Györög,
Wattgasse 96-98/9/15, A 1170 Wien,
Telefon +43(0)1-481 1316

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Dokumentationsstelle und Archiv:

Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28, A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactusaustralia.at

Samenaktion:

Ing. Helmut Papsch
Landstraße 5, A 8724 Spielberg,
Telefon: +43 676-41 54 295
E-Mail: helmut.papsch@cactusaustralia.at

Gesellschaft
Österreichischer
Kakteenfreunde
gegr. 1930

Kontaktadresse:
A-8720 Knittelfeld
Wiener Straße 28
Telefon
+43(0)676-542 74 86
<http://cactusaustralia.at/>

GÖK GÖK GÖK

22. Internationale Gymnocalycium Tagung der Arbeitsgruppe Gymnocalycium (AGG)



9. bis 11. April 2010
in Eugendorf, GH Holznerwirt

Programm

Freitag, 9. April

- 19.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer durch Helmut Amerhauser und Hans Till.
19.45 Uhr Reinhardt Müller: „Durch die Kakteengebiete in Chile“ Reisebericht.

Samstag, 10. April

- 9.00 Uhr Hans Till & H. Amerhauser:
Einführung zum Aggregat Monvilleiana
10.00 Uhr Die Formenvielfalt des *Gymnocalycium monvillei*
12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen.
13.30 Uhr Die Taxa der Subspecies achirasense
– Weitere Beiträge zu den angeführten Themen sind willkommen –
19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen.
20.00 Uhr Edmund Kirschnek: Patagonien.

Sonntag, 11. April

- 9.00 Uhr Zusammenfassung der Tagungsthemen
9.30 Uhr Ing. Ernst Markus: „Südamerika damals“
Nostalgender Reisebericht

Anmeldungen und Zimmerreservierungen bei

Helmut Amerhauser
Bahnweg 12, A-5301 Eugendorf
Tel. & Fax: +43 (0) 6225-7222 E-Mail: dha.gymno@aon.at.

Schätze im Trockenwald

Nord-Madagaskar – Heimat der weiß blühenden Großsukkulanten und eintriebigen Euphorbien

von Moritz Grubenmann

Wer in Madagaskar nicht tagelang im Auto sitzen will, sondern Naturlandschaften zu Fuß erforschen möchte und dabei eine große Vielfalt an Tieren und Pflanzen beobachten will, wird im Norden Madagaskars auf seine Kosten kommen.

Antsiranana, früher unter französischer Herrschaft Diego-Suarez, wurde nach zwei portugiesischen Seefahrern benannt, welche den Norden Madagaskars als erste Europäer um 1500 erreicht haben. Die Hafenstadt Antsiranana, an einer der größten und schönsten Buchten der Welt gelegen, kann als Ausgangspunkt für interessante ein- bis mehrtägige Touren dienen. Entlang der Bucht gibt es verschiedene Hotels, Bungalowanlagen und „Pensionen“, die für jedes Budget von einfach bis komfortabel ausgestattet sind.

Die Montagne d'Ambre erreicht man mit dem Auto in zwei bis sechs Stunden, je nachdem wie viele Chamäleons, Landschaften und Aussichten man unterwegs fotografieren möchte. Der Nationalpark Montagne d'Ambre liegt auf 800 bis 1475 m ü. NN und ist mit einem immergrünen Bergregenwald bedeckt. Das Gebiet ist ein alter, erloschener Vulkan. Seen und Bäche, Wasserfälle und damit auch Orchideen, Farne, Edelhölzer und



Der sukkulente Stamm von *Pachypodium decaryi*. *Pachypodium* = Dickfuß macht seinem Namen in der deutschen Übersetzung alle Ehre.
Alle Fotos: Moritz Grubenmann



In etwa kann man hier die Größenverhältnisse bei *Pachypodium decaryi* abschätzen.



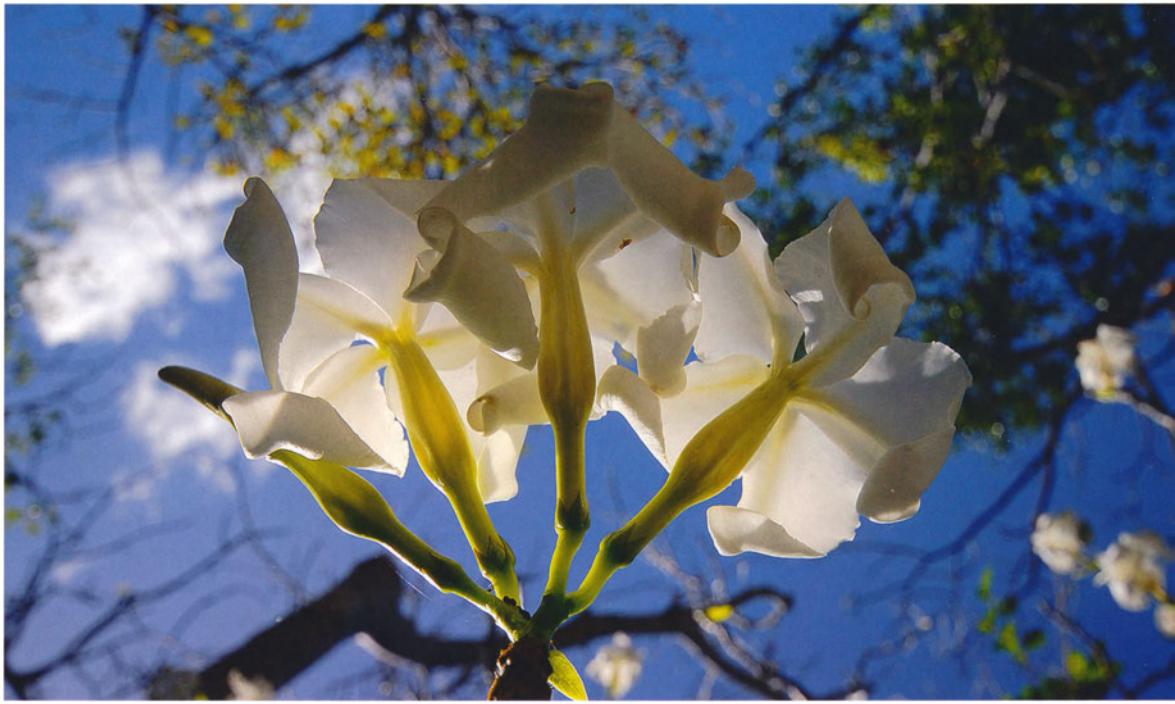
Ein prächtiges Exemplar von *Pachypodium decaryi* mit einem dreiteiligen Stamm.



Windmühlenförmig: die leuchtend weißen Blüten von *Pachypodium decaryi*.

verschiedene Arten von Lemuren, Vögeln sowie Amphibien und Reptilien prägen den Park. Der Liebhaber sukkulenter Pflanzen kann hier den einzigen Kaktus Madagaskars, *Rhipsalis baccifera*, suchen und sich in einem kühleren Klima als auf Meereshöhe erholen. Meist kleben ab Mittag dicke Wolken an den höchsten Gipfeln und gegen Abend kann es je nach Jahreszeit feine Nieselregen oder aber kräftige Platzregen geben.

In den Tieflagen rund um den Vulkan erheben sich ausgewaschene, erodierte Kalkplateaus, die Montagne des Français, das Windsor Castle und die Falaise d'Ankarana. In diesen Gebieten, welche 400 Meter über dem Meer nicht überschreiten,



wird der Sukkulantenliebhaber ein breites Spektrum an Wasser speichernden Pflanzen aus verschiedenen Gattungen geboten.

Die Falaise d'Ankarana wurde 1956 als „Reservat Ankarana“ unter Schutz gestellt, es liegt auf 59 m bis 409 m ü. NN und bedeckt eine Fläche von rund 18000 ha.

Vom Meeresspiegel steigen die höchsten Erhebungen in der Montagne des Français auf rund 470 Meter. Hier gibt es Hügelzüge, Schluchten und Abhänge, bedeckt mit einem Trockenwald, aus dem sich Gipfel mit so reizvollen Namen wie „Pic des Orchidées“ erheben.

Das Windsor Castle, ein Kalksteinblock, ragt 350 Meter über den Meeresspiegel empor und diente unter den Franzosen als Beobachtungsstation für die umliegenden Buchten und den Kanal von Mosambik. (Im Mai 1942 fand die Operation Ironclad statt.



Lichtspiele:
die herrlichen
weißen Blüten
gegen den
blauen Himmel.

Nach der Regen-
und Blützeit
steht das *Pachy-
podium decaryi*
in vollem Laub.



Uralte Pflanze:
eine verzweigte
Euphorbia
pachypodioides.

Euphorbia
pachypodioides
wächst auf
den heißen
scharfkantigen
Schrattenkalken.

Englische Truppen landeten in der Bucht Baie de Courier am Fuß des Windsor Castle und eroberten von Antsiranana aus ganz Madagaskar.)

Alle Kalkstein-Gebiete sind mit einem Laub abwerfenden Trockenwald bedeckt. Die verschiedenen Baumarten sind leider auch sehr begehrt als Bauholz und zur Holzkohleherstellung. Der Wald ist auch die Heimat von endemischen Pflanzen und Tieren. Wird der Wald vernichtet, gehen die meisten Bewohner ebenfalls zu grunde. Sehr viele Pflanzen und Tiere kommen hier im Norden nur in einem der drei genannten Trockengebiete vor, deshalb wäre ein Schutz aller drei Wälder wünschenswert.

Werner Rauh hat dem deutschsprachigen Publikum die sukkulente Pflanzewelt Madagaskars in vielen Artikeln in dieser Zeitschrift vorgestellt, *Pachypodium decaryi* wurde hier ebenfalls beschrieben (RAUH 1962b). Als Werner Rauh Ende August 1961 in die Montagne des Francais aufstieg, sah er von weitem die weißen



Euphorbia pachypodioides
April 1998



Das linke Bild ist im April 1998, das rechte im Dezember 2006 entstanden. Rund acht Jahre liegen zwischen beiden Aufnahmen, *Euphorbia pachypodioides* ist in der Zeit nur wenig gewachsen.

Blüten des *Pachypodium decaryi* aus dem laublosen Trockenwald leuchten. 20 Jahre später war *Pachypodium decaryi* in der Montagne des Francais nicht mehr auffindbar. Heute kann man diese Pflanzen an verschiedenen Stellen in der Falaise d'Ankarana finden: über dem Lac Vert, dort entlang des Waldrandes; auf Kalkaufbrüchen im Wald der Falaise.

Pachypodium decaryi kommt nur im Norden Madagaskars, auf erodiertem Kalkstein vor. Der kurze, dicke Stamm verzweigt sich in lange, dünne Triebe, an deren Enden bis zu acht sehr große, reinweiße Blüten stehen.

Ende April 2007, auf einer ausgedehnten Wanderung im Gebiet



Euphorbia pachypodioides in Kultur, belaubt mit weiblichen Blüten.



**Blütenstand
von *Euphorbia
pachypodioides*:**
Nach der
weiblichen Blüte
leuchten die
männlichen
Blütenstände mit
ihren goldgelben
Pollen.

der Falaise d'Ankarana, fanden wir ein waldloses kleines Plateau mit über einem Dutzend blühender *Pachypodium decaryi*. Ein fantastischer Anblick! Kein Landschaftsarchitekt hätte diesen „Garten“ besser gestalten können.

Im Dezember 2006 und im April 2007 konnte ich eine Stelle mit *Euphorbia pachypodioides* in der Falaise d'Ankarana wieder finden, welche wir schon 1998 fotografiert hatten. Der Längenzuwachs in den acht Jahren, auf die ganze Pflanze übertragen, ergibt eine Altersschätzung von 40–50 Jahren. Natürlich ist dies eine grobe Schätzung!

Die Kalksteintasche, aus der diese *Euphorbia* wächst, enthält etwa zwei Handvoll Substrat, dieses wird aber laufend durch einfallende Blätter, welche in der Felsnische kompostieren, ergänzt. Auch die Stabilität des Kalksteinfelsens – es muss mehrere hundert Jahre dauern, bis

diese messerscharfen Kalksteingräte so herauserodiert sind – ist fantastisch. Die Art wurde ebenfalls von Werner RAUH (1962a) beschrieben.

Die längste von uns je beobachtete *E. pachypodioides* war 153 cm lang. *Euphorbia pachypodioides* ist in der Kultur sehr empfindlich. Wasser (Gießen) und Substrat (locker und kalkhaltig), sowie Bodenwärme müssen stimmen, damit die Pflanzen den Besitzer mehrere Jahre mit Wachstum und Blüten erfreuen.

Literatur:

- RAUH, W. (1962a): *Euphorbia pachypodioides* P. Boit (Syn.: *E. antankara* J. Leandri). – Kakt. and. Sukk. **13**(2): 34–36.
RAUH, W. (1962b): *Pachypodium decaryi* H. Poiss. und *P. ambongense* H. Poiss. – Kakt. and. Sukk. **13**(7): 162–165.

Moritz Grubenmann
Rautistrasse 11
CH – 8047 Zürich

Faszinierende Mechanismen

Aussaat aus dem Blickwinkel der Kakteen

von Brigitte Schmidt



W er neben Sukkulanten auch Fachliteratur sammelt, bekommt diese – im Gegensatz zu früheren Zeiten – in Hülle und Fülle angeboten, vor allem in Form von Heften, sehr interessant und mit Fotos von höchster Qualität. Ein Thema aber wird relativ selten behandelt, nämlich Beschreibungen des Verhaltens der Sukkulanten selbst. Eine ländliche Ausnahme ist das Heft 3/1999 der „Sukkulantenwelt“ aus Zürich, in welchem die Bestäubung bzw. das Zusammenwirken mit Tieren bei nachtblü-

genden Kakteen beschrieben wird, wissenschaftlich fundiert und für alle verständlich.

Um einer Diskussion über das natürliche Verhalten von Kakteen ein wenig Schwung zu verleihen, möchte ich ohne wissenschaftliche Ambitionen oder allgemeingültige Behauptungen vier Beispiele über das Verhalten von Kakteen aus meiner kleinen Sammlung anführen.

Meine Beobachtungen haben mit einem Pärchen von Parodien, das ich unter der Bezeichnung *Parodia saint-pieana* ge-

**Schon Jungpflanzen blühen:
Parodia saint-pieana.**
Alle Fotos:
Brigitte Schmidt



Kleine Pflanze, große Blüte: *Echinopsis mirabilis*.

schenkt bekommen habe, begonnen. Diese nur ca. 5 cm großen Pflanzen blühen reichlichst von April bis in den Hochsommer, bilden viel Samen und scheinen von der Basis her stark zu sprossen. Der Kakteenexperte, von dem ich die Pflanzen erhalten hatte, beehrte mich eines Beseren: Sie sprossen nicht, sie keimen. Tatsächlich konnte ich beim nächsten Umtopfen erkennen, dass die vermeintlichen Sprosse lauter kleine, eigenständige Pflänzchen sind, die überaus vital wachsen und schon bald blühen und fruchten würden. Die kleinen Parodien geben die Samenkörner bei Starkregen frei. Dann gleiten diese entlang der Rippen wie in einer Wasserrutsche zum Boden, wo sie im Schatten der Mutterpflanze bestens gedeihen. Auch in Kultur keimen sie primär dort, wo der meiste Schatten hinfällt.

Angespornt durch eine dermaßen spannende Naturbeobachtung, habe ich auch anderen Pflanzen ihre Früchte belassen und abgewartet, was passiert. Die nächste Überraschung brachte *Echinopsis mirabilis*, früher auch *Setiechinopsis mirabilis* genannt. Sie ist ebenfalls nur wenige Zentimeter groß, mit im Vergleich zum Pflanzenkörper rekordverdächtig großen, nächtlichen Blüten und stattlichen Früchten. Mit der Reife des Samens (ca. acht Wochen nach der Blüte) platzt die Frucht genau an der Oberseite auf und bietet die Samenkörner wie auf einem Servierteller an, damit sie von Tieren entnommen werden. Nach einiger Zeit beginnt sich die Frucht zu drehen wodurch sie den nicht entnommenen Samen regelrecht ausleert.

Eine weitere beachtliche Strategie ist bei *Escobaria missouriensis*, einem kleinen, sehr frostharten Vielblüher, zu beobachten: Aufgrund der geografischen Lage ihrer Standorte haben diese Kakteen genau darauf zu achten, dass der Samen nicht zur Unzeit aufgenommen und verstreut wird. Im Herbst werden die dicken roten Früchte durch das starke Einschrumpfen der Pflanze von einem dichten Dornennetz umschlossen und bis zur Unsichtbarkeit verborgen, wobei sie



ebenfalls stark schrumpfen. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen und der am Standort starken Durchfeuchtung infolge der plötzlichen Schneeschmelze (die Nachahmung mit gezielten Wassergaben ist in der Kultur sehr zu empfehlen) öffnet sich das Dornengeflecht zuerst an den Stellen, an welchen die Früchte sitzen, die dann wieder prall gefüllt sind, damit sie von den Tieren nicht übersehen werden.

Bemerkenswert ist auch eine Verhaltensweise der Ferokakteen; sie sondern im Scheitel eine Flüssigkeit ab, die wie ein Honigtröpfchen aussieht. Diese so genannten „extrafloralen Nektarien“ sollen Ameisen anlocken. Bei einem „Ausflug“ meines *Ferocactus rectispinus* zu einem Ameisennest war zu beobachten, dass die Tierchen die Flüssigkeit äußerst rasch finden, sich zum Fressen viel Zeit nehmen und danach auf der Pflanze wie verrückt umherlaufen, als wären sie alkoholisiert oder gedopt.

Es wäre interessant herauszufinden, ob der Kaktus die Ameisen mit dem speziellen Futter für den Abtransport des reifen

Samens oder für die Vertreibung von Schädlingen „entlohnt“. Bei den ebenfalls solche Nektarien bildenden Akazien soll beides beobachtet worden sein. Die Samenverbreitung auf diesem Wege wäre allerdings nur dann sinnvoll, wenn die lichtkeimenden Körnchen unterwegs verloren gehen und nicht unterirdisch gelan-

**Blühende
Exemplare von
Escobaria missouriensis.**



Tief eingesenkte rote Kugeln: die Früchte von *Escobaria missouriensis*.



Lust auf Nektar:
Eine Ameise besucht *Ferocactus rectispinus*.

gert werden. Mich fasziniert es immer wieder, dass Kakteen, selbst tausende Kilometer von ihrem natürlichen Wuchsraum entfernt, ihr natürliches Verhalten zeigen.

Wir sind in unseren Sammlungen infolge der Topfkultur und der stets begrenzten Verhältnisse natürlich weit davon entfernt, den Sukkulanten ein naturnahes Familienleben bieten zu können, aber interessante

Naturbeobachtungen sind auch hier nicht gänzlich ausgeschlossen. Ich möchte daher alle Kakteenfreunde einladen, über ähnliche Wahrnehmungen aus ihren Sammlungen zu berichten.

Dr. Brigitte Schmidt
Schubertstraße 8/14
A – 2100 Korneuburg

BRIEFE AN DIE KuaS

Betreff: „Faszinierende Aeonien“, KuaS 11/2009



Den interessanten und ausführlichen Artikel von Michael Schwerdtfeger zu den Aeonien habe ich mit Genuss gelesen. Eines hat mir aber in dem Beitrag gefehlt, nämlich, dass die schönen Blütenstände der Aeonien weder abgebildet noch erwähnt sind.

Natürlich ist mir das deswegen auf-

gefallen, weil meine zwei eher karg gehaltenen Pflanzen schon zweimal geblüht haben, zuletzt Mitte März 2009. Auch im Internet findet man zum *Aeonium arboreum* einige prachtvoll blühende Pflanzen. Aber auch mein hier beigefügtes Bild illustriert die zusätzliche Schönheit blühender Aeonien.

Vielelleicht gibt es ja noch einen Nachtrag zu dem Artikel. Mich würde besonders das Bild eines „blühenden Aeonienwaldes“ in der Natur faszinieren. Ich hatte noch keine Gelegenheit, dergleichen zu bewundern.

Kurt Mayer
Asylweg 16
CH – 8134 Adliswil

OPUNTEN IN AUSBREITUNG

Sukkulenz ist eine Erfindung der Pflanzen, die in der Evolution mehrfach in verschiedenen Pflanzengruppen entstanden ist. Sie erlaubt es den Sukkulanten, auch unter widrigen, periodisch trockenen Umweltbedingungen zu bestehen. Da ist es kein Wunder, wenn nun auch Opuntien erfolgreich die trockeneren Gegenden besiedeln, die sie auf natürlichem Wege nicht erreichen konnten und in die sie durch Zutun des Menschen – absichtlich oder ungewollt – gelangten. Für die Wissenschaft ist es ein interessantes Feld zu untersuchen, wie und warum sich Kakteen entfernt von ihrer ursprünglichen Heimat ansiedeln und verbreiten können.

Essl, F. & J. Kobler. 2009. **Spiny invaders—Patterns and determinants of cacti invasion in Europe.** – Flora 204: 485–494.

Kakteen kommen natürlicherweise nur in Amerika vor (mit einer Ausnahme). Als Neophyten haben sich einige Arten aber auch in Europa etablieren können, vor allem im Mittelmeergebiet. Die Autoren untersuchten in einer Übersichtsarbeit nun, wann, wie und warum sich Vertreter der Cactaceae auch in Europa ausbreiten konnten. Aus verschiedenen Publikationen, Listen und Datenbanken entnahmen sie Angaben zu den Vorkommen von Kakteen und fanden Daten für insgesamt 26 Arten: Neben zwei Hylocereen (*Hylocereus undatus*, *H. triangularis*), *Cereus peruvianus*, *C. triangularis*) waren das 23 Arten der Opuntioideae. [Allerdings wurde die Nomenklatur von den Autoren recht unkritisch übernommen: So wird *Cylindropuntia imbricata* nämlich ein zweites Mal gezählt (unter ihrem Synonym *Opuntia imbricata*). Die Zuordnung zu den Gattungen *Opuntia* oder *Austrocylindropuntia* ist nicht einheitlich. Und *Hylocereus triangularis* führen sie unter dem schon lange nicht mehr aktuellen Namen *Cereus triangularis*. Für Deutschland wird als einzige Art *Opuntia humifusa* genannt, für Österreich *O. phaeacantha*, für die Schweiz *O. humifusa* und *Opuntia imbricata* (= *Cylindropuntia*). Alle 26

genannten Taxa kommen (auch) im Mittelmeergebiet vor. In Spanien allein schon 21, in Italien 12. Während in West- und Mitteleuropa nur wenige Arten die Winter überstehen können, ist das im warmen Mittelmeergebiet anders. Dort können sich von Liebhabern in Gärten oder (illegal) in der Natur ausgepflanzte Kakteen leicht ausbreiten.

Besonders in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat die Zahl der dokumentierten Taxa auf diese Weise stark zugenommen, während bis zum 19. Jahrhundert Opuntien vor allem als Nutzkakteen angebaut wurden und dann auch verwilderten. Die Kakteen besiedeln im südlichen Europa eine Vielzahl von Habitaten, von trockenen Wiesen über Garrigue, Ruderalstellen, Mauern bis hin zu Dünen. In Mitteleuropa sind sie auf wärmebegünstigte, trockene Fels- oder Mauerstandorte beschränkt. Wie zu erwarten, ist das Vorkommen von Kakteen negativ mit Niederschlägen korreliert: d. h. je feuchter es ist, desto schlechter können sich die Kakteen gegenüber anderen Pflanzen durchsetzen. Der Ausbreitungserfolg der Kakteen wird durch den Klimawandel aber sicher verstärkt werden.

Erre, P., I. Chessa, G. Nieddu & P. G. Jones. 2009. **Diversity and spatial distribution of *Opuntia* spp. in the Mediterranean Basin.** – Journal of Arid Environments 73: 1058–106.

Sardinien ist mit 24.000 km² die zweitgrößte Insel im Mittelmeer. Hier gibt es etwa 2000 Gefäßpflanzenarten, davon etwa 10 % Endemiten, die meist in der für das Mittelmeergebiet typischen Macchie vorkommen. Untersucht wurde das Vorkommen von Opuntien auf Sardinien, speziell der dornenlosen *Opuntia ficus-indica* und der bedornten *O. amiclaea* (die auch als Varietät der ersteren Art geführt wird; beide sind sehr nah verwandt). Verwilderte Opuntien wurden vorwiegend in Degenerationsstadien der Macchie, mit Zwergsträuchern und Krautschicht, gefunden, aber auch in der Nähe von Siedlungen. *Opuntia ficus-indica* wurde häufiger im Norden der Insel, *O. amiclaea* mehr im Süden und entlang der Ostküste gefunden.

Die obere Verbreitungsgrenze liegt bei 800 m, weil dort gelegentlich Frost auftreten kann; in Gebieten mit Minimumtemperaturen von 2 °C und niedriger kommen die Opuntien nicht mehr vor. Wegen der winterlichen Niederschläge ist die Kältetoleranz aber niedriger als in anderen Regionen der Erde. Die Niederschlagsmenge wie auch die Bodenart spielen auf Sardinien für die Verbreitungsmuster der Opuntien jedoch keine Rolle. Gut können sich diese Kakteen aber an steileren Hängen ausbreiten, weil die Kladien leicht herabfallen und sich dann wieder bewurzeln können.



Guiggi, A. 2008. **Catalogo delle Cactaceae naturalizzate in Italia con osservazioni tassonomiche, nomenclaturali e corologiche.** – Rivista Piemontese di Storia Naturale 29: 103–140.

Eine weitere Studie, die sich mit dem Vorkommen von verwilderten Kakteen im Mittelmeergebiet befasst, hier in Italien, kommt auf eine Artenzahl von 22 Arten (plus einer weiteren Unterart und einer Sorte). Mit Ausnahme von *Lobivia silvestrii* sind dies alles Vertreter der Opuntioideae.

Der Vergleich mit der oben vorgestellten Arbeit von ESSL & KOBLER (2009) zeigt einige Unterschiede: Nach GUIGGI kommen 22 Kakteenarten in Italien vor, nach ESSL & KOBLER nur zwölf. Zudem sind mehrere Arten nur in einer der beiden Arbeiten aufgeführt, sodass es insgesamt mehr Arten wären. Das mag auf der Schwierigkeit beruhen, den Naturalisierungsgrad der Kakteen festzustellen, als insbesondere auch auf der nicht einfachen Taxonomie und Bestimmung der Opuntien. (Detlev Metzing)

EMPFEHLENSWERTE KAKTEEN UND ANDERE SUKKULENTEN



***Astrophytum asterias* 'Super Kabuto Snow'**

Im Unterschied zu *Astrophytum* 'Super Kabuto' ist bei dieser Form die Beflockung sehr ausgeprägt. Bei großen, älteren Exemplaren kommt dies besonders gut zur Geltung. Pflege in rein mineralischem Substrat ohne Staunässe, im Winter trocken und nicht zu kalt. Vermehrung durch Aussaat.

Foto: Eberhard Kahler

Euphorbia graniticola

Diese stammsukkulente *Euphorbia* aus Mosambik wurde bereits 1964 beschrieben. Sie wächst strauchig bis baumförmig. In der Natur erreicht sie 2 m Höhe, die 4- bis 6-kantigen Triebe werden 1 m lang. Unter Kulturbedingungen braucht sie einen sonnigen, warmen Standort und im Winter 10 °C Mindesttemperatur. Von April bis Oktober regelmäßig gießen. Die übrige Zeit fast trocken.



Coryphantha clavata* subsp. *stipitata

Die Unterart wurde erstmals 1838 von Scheidweiler als *Mammillaria stipitata* beschrieben. Besondere Merkmale: ein bis vier gehakte Mitteldornen und fast weiße, 3–3,5 cm große Blüten. Bereits Sämlinge wachsen schlanksäulig und bilden von Anfang an eine Rübenwurzel aus. Kultur: hell und warm, durchlässiges Substrat, tiefe Töpfen und von Frühjahr bis Herbst ausreichend gießen. Überwinterung bei 4–12 °C, gut abgehärtete Pflanzen tolerieren bei trockenem Stand leichten Frost.

Parodia ottonis 'Janousek'

Eine orange blühende Kulturform der beliebten, gelb blühenden *Parodia ottonis*. Beide sind auch unter dem älteren Gattungsnamen *Notocactus* bekannt. Sie bevorzugt leicht sandiges Substrat mit etwas Humusanteil, bei regelmäßigen Wassergaben. Auch im Winter bei Temperaturen über 12 °C nicht völlig austrocknen lassen. Kann aber auch kühler stehen. Vermehrung leicht durch Sprosse. Sämlinge sind anfangs etwas nässeempfindlich.

Foto: Norbert Kleinmichel

***Peperomia clusiifolia***

Eine Piperaceae aus Mittelamerika mit ährenförmigen Blütenständen aus vielen reduzierten Einzelblüten. Ideal ist ein heller Standort mit etwas Morgen- oder Abendsonne. Die fleischigen Blätter können etwas Wasser speichern. Die *Peperomia* übersteht so auch kurze Trockenzeiten. In Kultur ganzjährig warm und feucht halten. Als untere Temperaturgrenze im Winter gelten etwa 12 °C. Einfach durch Kopfstecklinge zu vermehren.

Rebutia krainziana 'Albiflora'

Pflegeleichte, reich blühende Pflanzen mit großen, langröhriegen Blüten. Nach Hunt gehört die Art zu *Rebutia minuscula*. Zur Knospenbildung ist strenge Winterruhe bei Temperaturen um 6 °C in trockener Erde wichtig. Erst mit dem Gießen beginnen, wenn die Knospen deutlich sichtbar sind. In der Wachstumszeit sehr hell aber vor praller Mittagssonne geschützt aufstellen. Regelmäßige Wassergaben, mineralisches Substrat mit etwas Humusgehalt. Vermehrung einfach durch Sprosse.



IM NÄCHSTEN HEFT . . .

Astrophytum ornatum kennt fast jeder: eine hübsche Bischofsmütze eben, relativ pflegeleicht, langsam wachsend, mit vielen Blüten. Orangefarben blühende Exemplare (wie auf dem nebenstehenden Bild) sind nicht so häufig in unseren Sammlungen zu finden, wie die gelb blühende Form. Wir besuchen die Pflanzen aber nicht im Gewächshaus, sondern in ihrer Heimat in Mexiko, in Querétaro, wo noch etliche andere interessante Kakteen wachsen.



Außerdem im nächsten Heft: Wir stellen eine baumförmige *Browningia* vor und kümmern uns um eine der schönen *Yucca*-Arten, die wieder zunehmend beliebter werden.

UND ZUM SCHLUSS . . .

Ich werde alt, sagt meine Frau. Außerdem hat sie auch noch bemerkt: Es musste ja so kommen! Die liebevollen Beweise ihrer Zuneigung gab sie mir bei einem kleinen gemeinsamen Spaziergang durch den winterlichen Garten. Tief verschneit war da alles und die Natur tiefgefroren.

In einem etwas abgelegenen Teil, wo unter Apfelbäumen im April der Bärlauch wächst, hatte mich nämlich beinahe der Schlag getroffen: Zwei große Hängeampeln mit *Epiphyllum*-Hybriden hingen da vergessen noch im kahlen Geäst des Baumes. Natürlich auch tiefgefroren.

Das Schlimme daran: Die beiden Epis waren meine schönsten Hybriden, Züchtungen von Helmut Paetzold. Die prachtvolle 'Cleopatra Paetz' und die gefüllte 'Fred Paetz'. Eine Katastrophe! Dabei hatte ich deshalb erstmals hier Pflanzen im Sommer aufgehängt, um ihnen besonders Gutes zu tun. Statt dessen habe ich sie umgebracht!

Ich musste meiner Frau versprechen, künftig weniger Pflanzen zu kultivieren. Habe ich. Aber die beiden „Paetze“ müssen wieder her!

Gerhard Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulanten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewahrt sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht in allen Medien. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulanten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

Herausgeber für Österreich:
Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Buchenweg 9, A-4810 Gmunden

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Eichstrasse 29, CH-5432 Neuenhof

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim
Tel. 072 31 / 28 15 50, Fax 0 72 31 / 28 15 52

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
D-90574 Roßtal
Tel. 0 91 27 / 57 85 35, Fax 0 91 27 / 57 85 36
E-Mail: redaktion@dkg.eu
E-Mail: g.lauchs@odn.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Dr. Detlev Metzing, Holtumer Dorfstraße 42
D-27308 Kirchlindach, Telefon + Fax 0 42 30 / 15 71
E-Mail: redaktion.wissenschaft@dkg.eu

Redaktion Hobby und Kultur

Silvia Grätz, Müllerweg 14
D-84100 Niederaichbach
Tel. 0 87 02 / 86 37 oder 0 87 02 / 94 62 57
Fax 0 87 02 / 42 47 465
E-Mail: redaktion.hobby@dkg.eu

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:
Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 0 91 95 / 92 55 20, Fax 0 91 95 / 92 55 22
E-Mail: landesredaktion@dkg.eu

Schweiz:

Christine Hoogeveen
Kohlfürststrasse 14, CH-8252 Schlatt
Tel. 0 52 / 6 57 15 89
E-Mail: landesredaktion@kakteen.org

Österreich:

Bärbel Papsch
Landstraße 5, A-8724 Spielberg
Tel: +43 6 76 - 4 15 42 95
E-Mail: baerbel.papsch@cactusaustralia.at

Satz und Druck:

Mintzel-Druck,
Oberer Torplatz 1, D-95028 Hof
Tel. 0 92 81 / 72 87-0, Fax 0 92 81 / 72 87 72
E-Mail: daten@mintzel-druck.de

Anzeigen:

U. Thumer, Keplerstraße 12, D-95100 Selb
Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78
E-Mail: ursula.thumer@gmx.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 / 1. 1. 2005

Der Bezugspreis

ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

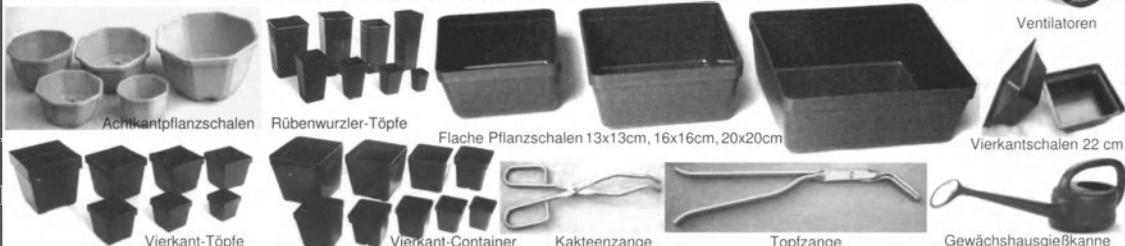
Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zum Abfassen von Manuskripten können bei der DKG-Geschäftsstelle bestellt (Adressen siehe oben) oder von der DKG-Internetseite heruntergeladen werden.

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Auf das Zubehör kommt es an!

Bei uns bekommen Sie Ihren gesamten Zubehörbedarf z.B.:

Töpfe, Schalen, Substrate, Etiketten, Dünger, Pflanzenschutz, Heizungen, Lüftung, Regelung, Werkzeuge



Über 400 versch. Kakteenarten, frostfeste u. winterharte Kakteen (bis -32 °C), über 250 Echinopsis-Hybriden, über 80 Kakteesamen.

Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz** www.kakteen-schwarz.de

Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang
Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84 Mindestbestellsumme € 15,-
Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18^{oo} Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18^{oo} Uhr und Sa. 9 - 13^{oo} Uhr

17. Süddeutsche Kakteenstage

Wann: 10. und 11. April 2010

Wo: In Korb bei Stuttgart

www.vkw-kakteen.de

Wir übernehmen Ihre Sammlung!

Chrisop Janz E-Mail: kakteenversand@o2online.de
Hosenbein 62 www.kaktus-stachel.de
99 439 Vippachedelhausen Tel.: 03 64 52 / 1 87 46

Annahme von gewerblichen Anzeigen



Frau
Ursula Thumser

Keplerstraße 12 · 95100 Selb
Telefon 09287/96 57 77
Fax 09287/96 57 78
E-Mail: ursula.thumser@gmx.de

British Cactus & Succulent Society

Website: <http://www.bcss.org.uk>



- Quarterly full colour Journal, CactusWorld, for all levels of interest, covering conservation, cultivation, propagation, plant hunting and habitats, botanical gardens, plant descriptions, book reviews, seed lists, news and views, and advertisements from suppliers worldwide.
- Optional subscription to Bradleya, a high quality annual publication, with articles of a more scientific nature.
- Online discussion Forum and publications including books.
- See our website for current subscription details, which can be paid online by credit card, or by cheque payable to BCSS.
- Further details also available from our Membership Secretary: Mr A Morris, 6 Castlemaine Drive, Hinckley, Leicester, LE10 1RY, UK. Telephone: +44 (0) 1455 614410.
Email: membership@bccs.org.uk

ANZEIGENSCHLUSS

**für KuaS 4 / 2010:
am 15. Februar 2010**

(Manuskripte bis spätestens
28. Februar hier eintreffend.)

Gewächshäuser
Wintergärten
Schwimmhallen
Whirlpoolhäuser
Glaspavillons
Orangerien



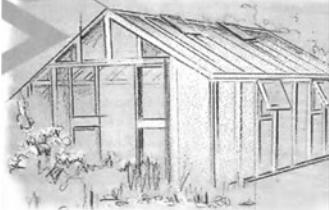
www.palmen-gmbh.de



Grüner Weg 37
52070 Aachen

Tel. (0241) 55 93 810

VOSS
Gewächshaus
Ideen



VOSS

Gute Ideen rund um Ihr Haus

Rechteck-, Anlehn- oder Rund-
gewächshäuser. Wir realisieren
auch Ihre eigenen Ideen!

55268 Nieder-Olm (bei Mainz)

Reichelsheimer Straße 4

Telefon 06136-91520

www.voss-ideen.de



UHLIG
KAKTEEN

Posit. 11 07, 71385 Kernen, Deutschland
Telefon 07151/41891, Fax 07151/46728
email: uhlig-kakteen@t-online.de

Preise in € von bis

Acanthocalycium peitscherianum, 5-10 cm	6,50 - 19,00
Astrophytum asterias. Form Texas #, 2-3 cm	6,00 - 12,00
Astrophytum asterias. Gonzales #, 1-2 cm	6,00
Astrophytum coahuilense SB 1474, 1,5-3 cm	4,50
Copiapoa esmeraldana, Material Diers/Buning 1-3,5 cm	4,00 - 9,00
Echinocereus ferreiranus v. lindseyi #, 3-7 cm	5,00 - 20,00
Echinocereus longistylus HK 408/1975, h: 3-5 cm	3,00 - 4,00
Echinocereus pannanesciorum 1,5-2,5 h: 4-6 cm	2,80 - 3,50
Echinocereus sanpedroensis PG 180, 2-3 cm	3,00 - 4,00
Echinocereus scribus, 1,5-4,5, h: 4-15 cm	2,80 - 8,50
Echinocereus subinermis v. luteus, 2 cm	2,80
Echinocerocactus triglochidiatus v. gonacanthus, White Sands (dw), 3 cm	6,50
Echinocerocactus triglochidiatus v. moyavensis (dw), 3-4 cm	6,50
Escobaria missouriensis ssp. asperispina (dw), (syn. Neobesseyia), 3-5 cm	6,50
Escobaria missouriensis v. similis (dw) (syn. Neobesseyia) 3-6 cm	6,50
Escobaria missouriensis var. marstonii (dw) (syn. Neobesseyia), 3-4 cm	6,50
Escobaria spec. PG 330, Peña de Alamo, Flores Mayon, Chihuahua, 1-2 cm	6,50
Escobaria vivipara v. alvernonii LZ 494, Blythe, CA, 800 m, 1-1,5 cm	4,50
Monvillea spiegazzinii, h: 10-20 cm	8,50
Thelocactus lausseri, 3-5 cm	4,00 - 6,00

Uhlig Kakteen - Leidenschaft für Kakteen - seit 1959

Besuchen Sie uns:

- auf Messen und Börsen: www.uhlig-kakteen.de/termine/termine.php
- 29. - 31. 1. DiGa Trier, Messehallen
- 5. - 7. 2. DiGa Pirmasens
- 12. - 14. 2. DiGa Hamm, Zentralhallen
- 19. - 21. 2. DiGa Erlangen
- 5. - 7. 3. DiGa Straubing, Messehalle
- 21. 3. Gläserne Produktion Uhlig Kakteen, Kernen
- 27. - 28. 3. Gartencenter Schullian, Bozen, Italien
- 27. - 28. 3. EDENIA, Cergy-Pontoise bei Paris, Frankreich
- in unserem Web-Shop: www.uhlig-kakteen.de

Samenangebot update im Webshop auch als Download

- in unserer Gärtnerei Montag - Freitag 9 - 18 Uhr, Samstag 9 - 16 Uhr.

International zertifizierter Gartenbaubetrieb · CITES Nursery Registration No.P-DE 1001

www.kakteen-schweiger.de

Gewächshäuser • Saatschalen • Töpfe
Etiketten • Pflanzen- und Winterschutz
Dünger • Kakteen und Sukkulanten

99 628 Mannstedt / Thüringen ☎ 036373/92953

WINTER-KAKTUS

Spezialgärtnerei für winterharte Kakteen **Versand**

Echinocereus, Escobaria, Opuntia, Cylindropuntia

Klaus Krätschmer, Raumgarten 3, 55571 Odernheim.
winter-kaktus.de info@winter-kaktus.de 06755/1486

PRINCESS
Gewächshäuser

35 Jahre Erfahrung ist der beste Qualitätsbeweis

- Gewächshäuser
 - Frühbeete
 - zur Überwinterung Ihrer Pflanzen
 - Pflanzenschutzdächer
 - Schwimmbadüberdachungen

T.M.K GmbH – Technologie in Metall und Kunststoffen,

Industrieparkstraße 6-8, A-8480 Mureck,

Telefon: +43/3472/40404-0; Fax: DW 30

www.princess-glashausbau.at

e-mail: office@princess-glashausbau.at